

Press Review

Prix SVC Zentralschweiz 2020, 26. Mai, KKL Luzern



Prix SVC Zentralschweiz 2020

15.06.2021

Avenue ID: 791
Artikel: 46
Folgeseiten: 25

	04.06.2021	Luzerner Rundschau Max Renggli	01
	04.06.2021	Luzerner Rundschau Prix SVC Zentralschweiz 2020	02
	04.06.2021	luzerner-rundschau.ch / Luzerner Rundschau Online Renggli AG gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz 2020	03
	04.06.2021	Sempacher Woche Renggli AG gewinnt den Prix SVC	05
	04.06.2021	Surseer Woche Renggli AG gewinnt den Prix SVC	06
	04.06.2021	Trienger Woche Renggli AG gewinnt den Prix SVC	07
	02.06.2021	lignum.ch / Lignum Journal DE 02.06.2021	08
	01.06.2021	Anzeiger Luzern Prix SVC 2020	10
	01.06.2021	Anzeiger Luzern Die Renggli AG gewinnt	14
	29.05.2021	Schweiz am Wochenende / Luzerner Zeitung Gesamt Prix SVC Zentralschweiz	15
	28.05.2021	greaterzuricharea.com / Greater Zurich Area Elbatech finishes second in the Prix SVC Central Switzerland	26
	28.05.2021	greaterzuricharea.com / Greater Zurich Area Elbatech wird Zweite beim Prix SVC Zentralschweiz	27
	28.05.2021	punkt4.info / punkt4.info Elbatech wird Zweite beim Prix SVC Zentralschweiz	28
	28.05.2021	Willisauer Bote Preisgekrönter Pioniergeist	29
	28.05.2021	Willisauer Bote Ein ausgezeichnete Holzbaupionier	30

	28.05.2021	Zofinger Tagblatt Holzbauspezialist Renggli gewinnt Preis	32
	28.05.2021	zofingertagblatt.ch / Zofinger Tagblatt Online Schötzer Holzbauspezialist Renggli gewinnt Prix SVC Zentralschweiz	33
	27.05.2021	badenertagblatt.ch / Badener Tagblatt Online Surseer Firma gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz	35
	27.05.2021	booster-magazine.ch / booster-magazine Online Renggli AG gewinnt beim Prix SVC Zentralschweiz	36
	27.05.2021	Central / Central Info Morgen 07.00 - 08.00 / Regio 07.50 Dauer: 00:00:55 Grosse Ehre für Renggli AG	37
	27.05.2021	immo-invest.ch / Immo!invest Online DE Renggli AG gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz 2020	38
	27.05.2021	Luzerner Zeitung Surseer Firma gewinnt Prix SVC Zentralschweiz	40
	27.05.2021	luzernerzeitung.ch / Luzerner Zeitung Online Surseer Firma gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz	41
	27.05.2021	Nidwaldner Zeitung Surseer Firma gewinnt Prix SVC Zentralschweiz	42
	27.05.2021	Obwaldner Zeitung Surseer Firma gewinnt Prix SVC Zentralschweiz	43
	27.05.2021	punkt4.info / punkt4.info Renggli AG gewinnt beim Prix SVC Zentralschweiz	44
	27.05.2021	radiocentral.ch / Radio Central Die Renggli AG aus Sursee gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz 2020	45
	27.05.2021	Sunshine Radio / Morgenshow 07.00 - 08.00 / Topstory / ZCH kompakt Dauer: 00:00:00 Gestern wurde im KKL der diesjährige Prix SVC Zentralschweiz verliehen	46
	27.05.2021	Urner Zeitung Surseer Firma gewinnt Prix SVC Zentralschweiz	47
	27.05.2021	willisauerbote.ch / Willisauer Bote Online Ein ausgezeichnete Holzbaupionier	48
	27.05.2021	Zuger Zeitung Surseer Firma gewinnt Prix SVC Zentralschweiz	50
	26.05.2021	aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online Surseer Firma gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz	51
	26.05.2021	bzbasel.ch / BZ Basel Surseer Firma gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz	52
	26.05.2021	grenchnertagblatt.ch / Grenchner Tagblatt Online Surseer Firma gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz	53

@	26.05.2021	limmattalerzeitung.ch / Limmattaler Zeitung Online Surseer Firma gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz	54
@	26.05.2021	oltnertagblatt.ch / Oltner Tagblatt Online Surseer Firma gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz	55
@	26.05.2021	organisator.ch / ORGANISATOR Online Gewinner des Prix SVC Zentralschweiz 2020: Renggli AG aus Sursee	56
@	26.05.2021	solothurnerzeitung.ch / Solothurner Zeitung Online Surseer Firma gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz	58
🔊	20.05.2021	Central / Central Info Mittag 12.00 - 13.00 Dauer: 00:00:14 Der Prix SVC Zentralschweiz	59
@	10.05.2021	luzernerzeitung.ch / Luzerner Zeitung Online Renggli baut mit Holz für eine lebenswerte Zukunft	60
@	08.05.2021	luzernerzeitung.ch / Luzerner Zeitung Online Shiptec fährt mit wehenden Fahnen in Richtung Expansion	62
@	07.05.2021	luzernerzeitung.ch / Luzerner Zeitung Online Bei der Käserei Seiler verschmelzen altes Handwerk und neueste Technik	64
📰	28.04.2021	Organisator / Das Magazin für KMU Verleihung Prix SVC Zentralschweiz	66
@	17.04.2021	radiocentral.ch / Radio Central Das Unternehmernetzwerk Swiss Venture Club (SVC) vergibt am 26. Mai 2021 zum ach ...	67
@	16.04.2021	radiocentral.ch / Radio Central Das Unternehmernetzwerk Swiss Venture Club (SVC) vergibt am 26. Mai 2021 zum ach ...	68
@	16.04.2021	sunshine.ch / Radio Sunshine Online Prix SVC Zentralschweiz 2021: die Finalisten im Überblick	70

Luzerner Rundschau

Luzerner Rundschau
6002 Luzern
041/ 249 46 46
<https://www.luzerner-rundschau.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 49'224
Erscheinungsweise: 47x jährlich



Seite: 1
Fläche: 2'694 mm²

Auftrag: 1073424
Themen-Nr.: 260.012

Referenz: 80870716
Ausschnitt Seite: 1/1

Max Renggli
und seine Renggli
AG gewannen den
Prix SVC Zentral-
schweiz 2020.





Prix SVC Zentralschweiz 2020

Gewinner des Prix SVC Zentralschweiz 2020 ist die Renggli AG aus Schötz

Sechs Preisträger wurden in einem mehrstufigen Selektionsprozess aus 120 Unternehmen der Region nominiert. Die Preisverleihung fand digital statt und wurde per Livestream übertragen.

Luzern Gewinner des Prix SVC Zentralschweiz 2020 ist die Renggli AG aus Schötz, Spezialist für energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionier der MinergieBaustandards. Den zweiten Platz belegt die Bahntechnikunternehmung Elbatech AG mit Sitz in Ibach. Auf den dritten Platz schaffte es die Shiptec AG, eine Tochtergesellschaft der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG und Fachspezialistin im Schiffsbau. Weiter wurden die allvisual ag aus Steinhausen, Gübelin aus Luzern sowie die Seiler Käserei AG aus Giswil ausgezeichnet.

KMU sollen in die Öffentlichkeit

Träger und Initiant des Prix SVC Zentralschweiz ist der Swiss Venture Club (SVC), ein unabhängiger, non-profit-orientierter Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Christoph Baggenstos, SVC Regionenleiter Zentralschweiz, betont: «Wir zeichnen Unternehmen aus, die zur KMU-Elite der Schweiz gehören. Unser Blick richtet sich auf vorbildliche Unternehmen, die Arbeitsplätze kreieren und die Schweizer Wirtschaft mitgestalten. Mit dem Prix SVC bieten wir diesen Unternehmen eine Plattform, um ihren Erfolg gegen aussen zu zeigen. Die Aufmerksamkeit soll auch andere Unternehmen anspornen.» *pd/sk*



Der Gewinner Max Renggli, CEO und Verwaltungsratspräsident der Renggli AG mit dem Prix SVC Zentralschweiz im KKL Luzern. Keystone



Renggli AG gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz 2020

Sechs Preisträger wurden in einem mehrstufigen Selektionsprozess aus 120 Unternehmen der Region nominiert. Coronabedingt fand die Preisverleihung, durch die Moderator Nik Hartmann führte und die ursprünglich für Juni 2020

geplant war, digital statt und wurde per Livestream übertragen.

04.06.2021

Gewinner des Prix SVC Zentralschweiz 2020 ist die Renggli AG aus Schötz

Gewinner des Prix SVC Zentralschweiz 2020 ist die Renggli AG aus Schötz, Spezialistin für energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionier der MinergieBaustandards. Den zweiten Platz belegt die Bahntechnikunternehmung Elbatech AG mit Sitz in Ibach (SZ). Auf den dritten Platz schaffte es die Shiptec AG, eine Tochtergesellschaft der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG und Fachspezialistin im Schiffsbau. Weiter wurden die allvisual ag aus Steinhausen, Gübelin aus Luzern sowie die Seiler Käserei AG aus Giswil ausgezeichnet.

Renggli AG auf Platz 1

Mit über 95 Jahren Erfahrung als Holzbaupartner und Generalunternehmung bietet die Renggli AG energieeffiziente und nachhaltige Holzbauprojekte in moderner Architektur ? gleichermassen für mehrgeschossige Wohnhäuser, gewerbliche und öffentliche Bauten wie auch für Einfamilienhäuser. Jurypräsident Urban Camenzind, Volkswirtschaftsdirektor Kanton Uri, würdigte den Sieger in seiner Laudatio: «Renggli AG ist bekannt für energieeffizientes Bauen mit Holz und gehört zu den MINERGIE-Pionieren in der Schweiz und darüber hinaus. Das Familienunternehmen hat Nachhaltigkeit bereits gelebt und in der Praxis umgesetzt, als dieses Wort vielfach noch Theorie war. Renggli AG ist geprägt von Innovation und Pioniergeist. Damit ist das Unternehmen auch geschäftlich erfolgreich unterwegs und gerüstet für die Zukunft.» Renggli AG beschäftigt an den Standorten Sursee, Schötz, Granges-Paccot, Ascona und Winterthur über 230 Mitarbeitende. Das Familienunternehmen wird in vierter Generation von Max Renggli, CEO und Verwaltungsratspräsident, geführt.

Elbatech AG und Shiptec AG auf den Plätzen zwei und drei

Der zweite Platz geht an die Elbatech AG. Sie installiert für die Bahnbetreiber schweizweit moderne Tunnelfunk-Systeme und stellt damit für alle Reisenden eine unterbrechungsfreie Kommunikation sicher. Die Konzipierung und Montage von Bahnstromanlagen sowie Diamantbohrungen sind weitere wichtige Tätigkeitsgebiete. Das Unternehmen zeichnet sich durch innovative Eigenentwicklungen und Gesamtlösungen aus. Elbatech wurde 2007 gegründet, wird von Florian Reichmuth und Stefan Franzen geführt und beschäftigt 45 Mitarbeitende. Bronze holt sich die Shiptec AG, das führende Schweizer Unternehmen in der Schiffbaubranche. Der Betrieb erbringt mit seiner Schiffswerft und einem Ingenieurbüro technische Leistungen in den Bereichen Schiffsentwurf und -engineering, Schiffsbau, Schiffsrevisionen, Umbauten und Schiffsunterhalt für die professionelle und die private Schifffahrt. Die Shiptec AG beschäftigt über 70 Mitarbeitende und wird von Ruedi Stadelmann geführt.

Auszeichnungen für allvisual ag, Gübelin und Seiler Käserei AG

Ebenfalls ausgezeichnet wurden die allvisual ag aus Steinhausen, ein international tätiges, inhabergeführtes Beratungsunternehmen in den Bereichen digitale Transformation, Product Lifecycle Management, Smart Manufacturing/Service und 3D-Visualisierung, das weltweit renommierte Familienunternehmen Gübelin aus Luzern, bekannt für seine Edelstein-Expertise und Luxus-Uhren sowie die Seiler Käserei AG aus Giswil, die als unabhängiges, inhabergeführtes Traditionsunternehmen seit 1928 ausgezeichnete Käsespezialitäten produziert.

Prix SVC ? eine Gelegenheit, KMU ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken

Träger und Initiant des Prix SVC Zentralschweiz ist der Swiss Venture Club (SVC), ein unabhängiger, non-profit-orientierter Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Christoph Baggenstos, SVC Regionenleiter Zentralschweiz, betont: «Wir zeichnen Unternehmen aus, die zur KMU-Elite der Schweiz gehören. Unser Blick richtet sich auf vorbildliche Unternehmen, die Arbeitsplätze kreieren und die Schweizer Wirtschaft

mitgestalten. Mit dem Prix SVC bieten wir diesen Unternehmen eine Plattform, um ihren Erfolg gegen aussen zu zeigen. Nicht zuletzt soll die Aufmerksamkeit, die unsere Preisträger durch den Prix SVC erfahren, auch für andere Unternehmen Ansporn sein.»

pd/sk



Der Gewinner Max Renggli, CEO und Verwaltungsratspräsident der Renggli AG mit dem Prix SVC Zentralschweiz im KKL Luzern
Bild: Keystone



Renggli AG gewinnt den Prix SVC

SURSEE/SCHÖTZ Die Gewinnerin des Prix SVC Zentralschweiz 2020 ist die Renggli AG aus Sursee/Schötz.

Jurypräsident Urban Camenzind, Volkswirtschaftsdirektor Kanton Uri, würdigte den Sieger in seiner Laudatio: «Die Renggli AG ist bekannt für energieeffizientes Bauen mit Holz und gehört zu den Minergie-Pionieren in der Schweiz und darüber hinaus. Das Familienunternehmen hat Nachhaltigkeit bereits gelebt und in der Praxis umgesetzt, als dieses Wort vielfach noch Theorie war. Damit ist das Unternehmen auch geschäftlich erfolgreich unterwegs und gerüstet für die Zukunft.» Die Renggli AG beschäftigt an den Standorten Sursee, Schötz, Granges-Paccot, Ascona und Winterthur über 230 Mitarbeitende. Das Unternehmen wird in vierter Generation von Max Renggli, CEO und Verwaltungsratspräsident, geführt. Träger und Initiator des Prix SVC Zentralschweiz ist der Swiss Venture Club (SVC), ein unabhängiger, nicht profitorientierter Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz.

RED



Renggli AG gewinnt den Prix SVC

SURSEE/SCHÖTZ Die Gewinnerin des Prix SVC Zentralschweiz 2020 ist die Renggli AG aus Sursee/Schötz.

Jurypräsident Urban Camenzind, Volkswirtschaftsdirektor Kanton Uri, würdigte den Sieger in seiner Laudatio: «Die Renggli AG ist bekannt für energieeffizientes Bauen mit Holz und gehört zu den Minergie-Pionieren in der Schweiz und darüber hinaus. Das Familienunternehmen hat Nachhaltigkeit bereits gelebt und in der Praxis umgesetzt, als dieses Wort vielfach noch Theorie war. Damit ist das Unternehmen auch geschäftlich erfolgreich unterwegs und gerüstet für die Zukunft.» Die Renggli AG beschäftigt an den Standorten Sursee, Schötz, Granges-Paccot, Ascona und Winterthur über 230 Mitarbeitende. Das Unternehmen wird in vierter Generation von Max Renggli, CEO und Verwaltungsratspräsident, geführt. Träger und Initiator des Prix SVC Zentralschweiz ist der Swiss Venture Club (SVC), ein unabhängiger, nicht profitorientierter Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz.

RED



Renggli AG gewinnt den Prix SVC

SURSEE/SCHÖTZ Die Gewinnerin des Prix SVC Zentralschweiz 2020 ist die Renggli AG aus Sursee/Schötz.

Jurypräsident Urban Camenzind, Volkswirtschaftsdirektor Kanton Uri, würdigte den Sieger in seiner Laudatio: «Die Renggli AG ist bekannt für energieeffizientes Bauen mit Holz und gehört zu den Minergie-Pionieren in der Schweiz und darüber hinaus. Das Familienunternehmen hat Nachhaltigkeit bereits gelebt und in der Praxis umgesetzt, als dieses Wort vielfach noch Theorie war. Damit ist das Unternehmen auch geschäftlich erfolgreich unterwegs und gerüstet für die Zukunft.» Die Renggli AG beschäftigt an den Standorten Sursee, Schötz, Granges-Paccot, Ascona und Winterthur über 230 Mitarbeitende. Das Unternehmen wird in vierter Generation von Max Renggli, CEO und Verwaltungsratspräsident, geführt. Träger und Initiator des Prix SVC Zentralschweiz ist der Swiss Venture Club (SVC), ein unabhängiger, nicht profitorientierter Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz.

RED

02.06.2021

Renggli AG gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz 2020

Gewinnerin des Prix SVC Zentralschweiz 2020 ist die Renggli AG aus Schötz, Spezialistin für energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionierin der Minergie-Baustandards. Coronabedingt fand die Preisverleihung, die ursprünglich für Juni letzten Jahres geplant war, am 26. Mai digital statt.



Gewinner Max Renggli freut sich an der Preisverleihung des Prix SVC Zentralschweiz im KKL Luzern über die erhaltene Auszeichnung.

Bild SVC/KEYSTONE/Manuel Lopez

Mit über 95 Jahren Erfahrung als Holzbaupartner und Generalunternehmung bietet die Renggli AG energieeffiziente und nachhaltige Holzbauprojekte in moderner Architektur – gleichermassen für mehrgeschossige Wohnhäuser, gewerbliche und öffentliche Bauten wie auch für Einfamilienhäuser. Das Familienunternehmen beschäftigt an den Standorten Sursee, Schötz, Granges-Paccot, Ascona und Winterthur über 230 Mitarbeitende. Es wird in vierter Generation von Max Renggli, CEO und Verwaltungsratspräsident, geführt.

Jurypräsident Urban Camenzind, Volkswirtschaftsdirektor Kanton Uri, würdigte den Sieger in seiner Laudatio: «Renggli AG ist bekannt für energieeffizientes Bauen mit Holz und gehört zu den Minergie-Pionieren in der Schweiz und darüber hinaus. Das Familienunternehmen hat Nachhaltigkeit bereits gelebt und in der Praxis umgesetzt, als dieses Wort vielfach noch Theorie war. Renggli AG ist geprägt von Innovation und Pioniergeist. Damit ist das Unternehmen auch geschäftlich erfolgreich unterwegs und gerüstet für die Zukunft.»

Träger und Initiant des Prix SVC Zentralschweiz ist der Swiss Venture Club SVC, ein unabhängiger, nicht



Online-Ausgabe

Lignum – Holzwirtschaft Schweiz
8008 Zürich
044 267 47 77
<https://www.lignum.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Fachorganisationen



Auftrag: 1073424
Themen-Nr.: 260.012

Referenz: 80846125
Ausschnitt Seite: 2/2

profitorientierter Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Der Prix SVC als öffentlichkeitswirksamste Aktivität des SVC hat sich zu einem schweizweit bekannten Anlass entwickelt, der mittlerweile in acht Wirtschaftsregionen im Zweijahrestakt ausgetragen wird. Der Preis gilt Unternehmen, die zur KMU-Elite der Schweiz gehören.

Links www.svc.swiss | www.renggli.swiss



Stolz sind Rudolf Stadelmann (l.), Geschäftsführer, und Georg Reij, Verwaltungsrat Shiptec AG, auf die Mitarbeiter, mit denen sie den 3. Platz erreicht haben.



«Auf der Bühne waren würdige Sieger», fand Christoph Baggenstos, SVC Regionenleiter Zentralschweiz / Leiter Firmenkunden Region Zentralschweiz, Credit Suisse.

Unternehmenspreis

Prix SVC 2020

Die Renggli AG aus Schötz, Spezialistin für energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionierin der Minergie-Baustandards, ist Gewinnerin des Prix SVC 2020. Die Plätze zwei und drei belegen die Elbatech AG beziehungsweise die Shiptec AG. Bilder: Bruno Gisi



Felix Schibli (l.), Geschäftsführer Seiler Käserei AG, und Hans Rudolf Aggeler, Verwaltungsratspräsident, freuen sich über den Diplomrang.



Noch viele Fragen an die Finalisten hat der Moderator des Abends Nik Hartmann. Die Zeit war zu kurz, und so sind sie im Podcast «KMU-Stories» bald zu hören.



Die Renggli AG, Prix SVC Zentralschweiz 2020. Samuel (l.), Andrea und Max Renggli.
Ab 2023, zum 100-Jahr-Jubiläum, wird die 5. Generation die Firma führen.



Die sechs Finalisten des SVC Zentralschweiz 2020
kurz vor der Bekanntgabe des Gewinners.



Reto Hofer, SVC-Jurymitglied und Partner Ernst & Young AG, Corinne Fischer, SVC Vorstand und
VRP Bataillard & Cie AG, und André Bieri, SVC Vorstand und Tax Partner, Ernst & Young (v. l.).



«Das war eine leidenschaftliche Veranstaltung», sagte Markus Hesse, der Expertenjury und Geschäftsführer Emil Frey AG, Ebikon und Kriens, nach der Verleihung im KKL.



«Unsere Firma hatte nach dem Gewinn grosse Wertschätzung aus der ganzen Schweiz erhalten», erklärt Tobias Meyer von der Seven-Air Gebr. Meyer AG, Gewinner 2018.



«Lässig» fand es Raphael Gübelin von der Gübelin AG, zu den sechs Finalisten gehört zu haben, und ist stolz auf den erreichten Diplomrang.



Die Bekanntheit von Elbatech AG sei bei zukünftigen Mitarbeitern gestiegen, erzählen Stefan Franzen, Luzia Schiller Franzen, Florian und Debora Reichmuth (von links).

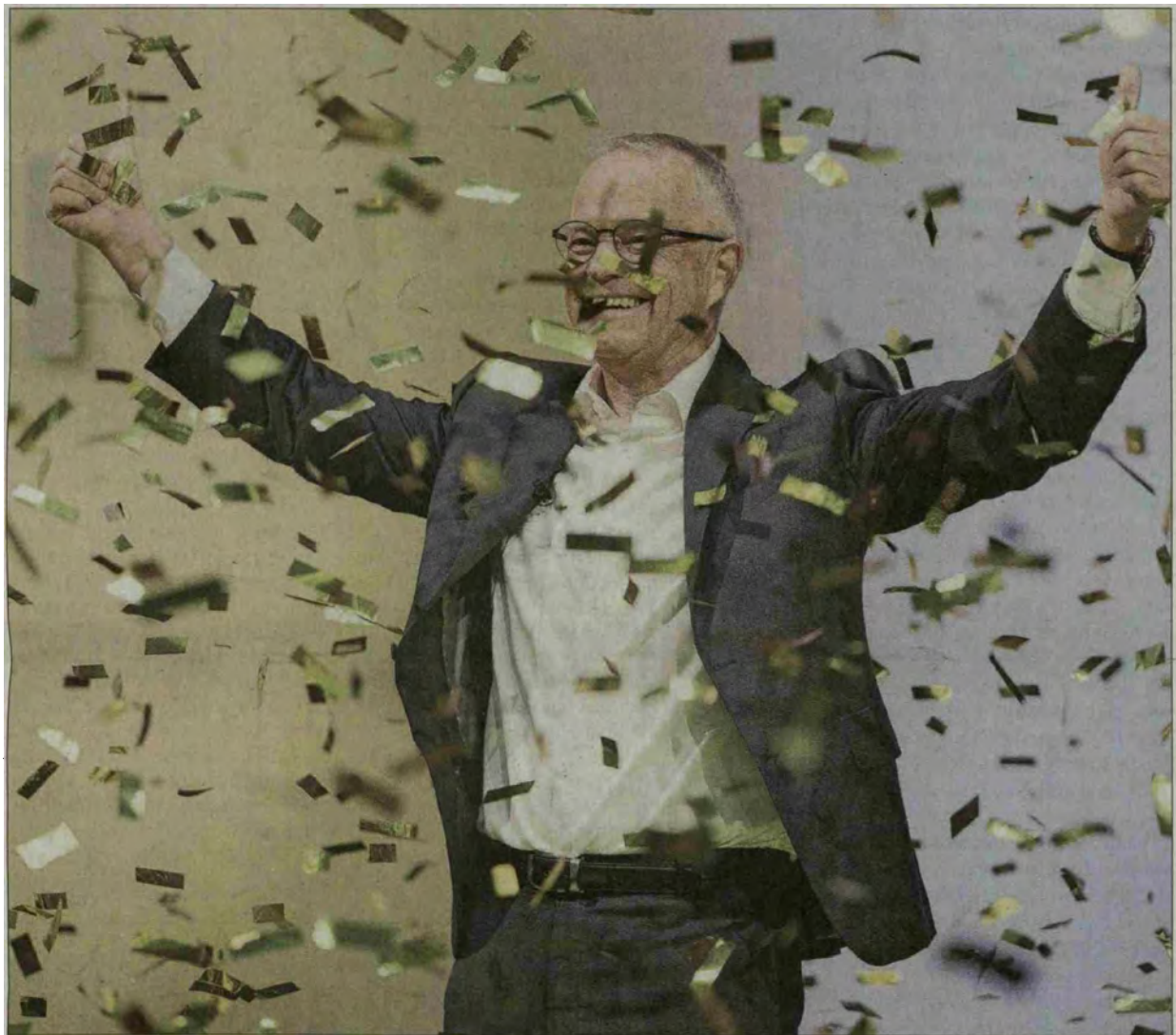


Urban Camenzind, Jurypräsident und Regierungsrat des Kantons Uri, freut die unternehmerische Leistung der Zentralschweiz.



Für Toni Lötscher, SVC Jurymitglied und Generalagent die Mobiliar, war es ein würdiger Anlass, mit sechs Hauptgewinnern auf der Bühne.

Die Renggli AG gewinnt



Max Renggli, CEO und VR-Präsident der Renggli AG, jubelt über den Gewinn des Prix SVC 2020.

Bild: Keystone

Mit über 95 Jahren Erfahrung als Holzbaupartner und Generalunternehmung bietet die Renggli AG energieeffiziente und nachhaltige Holzbauprojekte in moderner Architektur – gleichermassen für mehrgeschossige Wohnhäuser. Die Firma aus Schötz gewinnt den Prix

SVC 2020. Der Swiss Venture Club (SVC) ist ein unabhängiger, nicht profitorientierter Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Jurypräsident Urban Camenzind, Volkswirtschaftsdirektor Kanton Uri, würdigte den Sieger in seiner Laudatio: «Renggli AG ist

bekannt für energieeffizientes Bauen mit Holz und gehört zu den Minergie-Pionieren in der Schweiz und darüber hinaus. Das Familienunternehmen hat Nachhaltigkeit bereits gelebt und in der Praxis umgesetzt, als dieses Wort vielfach noch Theorie war.»



Die Verleihung

Zwei Mal verschoben, nur 50 statt 1300 Menschen im Saal, doch Spannung und Freude waren wie immer. **3**

Die Rangliste

Von Raclettekäse über Tunneltechnik bis zu Edelsteinen: Die sechs Finalisten im Porträt. **5/7/9**

Der SVC

Die Ziele des Swiss Venture Club und ein Interview mit Andreas Gerber, SVC-Präsident Schweiz. **2/11**

Prix SVC Zentralschweiz

Preisverleihung 2020



Der Prix SVC Zentralschweiz 2020 in den Händen von Max Renggli, CEO Renggli AG.

Bild: Eveline Beerlicher

Leistung. Erfolg. Zukunft.

Verlagsbeilage vom 29. Mai 2021

Luzerner Zeitung • Zuger Zeitung • Nidwaldner Zeitung • Obwaldner Zeitung • Urner Zeitung • Bote der Urschweiz



2

Prix SVC Zentralschweiz

Samstag, 29. Mai 2021
VERLAGSGEBLÄTTE

Motivationsschub für KMU

Netzwerkplattform Der Swiss Venture Club unterstützt und fördert heimische Unternehmen. Alle zwei Jahre wird der Prix SVC in acht Schweizer Wirtschaftsregionen verliehen.

Monika Buri

Mit 99 Prozent Anteil lokalen Schweizer KMU mit ihrer Wertschöpfung und ihren Arbeitsplätzen leisten diese einen wichtigen Beitrag für die Wirtschaft. Die Tätigkeitsbereiche der KMU sind vielseitig, das zeigt auch die Auswahl der sechs Finalisten des diesjährigen Prix SVC Zentralschweiz. Der spezialisierte Rindenschäfer-Bauer und der nachhaltige Holzbau-Professionist wurden nominiert, wie auch der weltbekannte Fidelethelpe-Experte sowie der Raketentechnik-Produzent.

Der Organisator des Prix SVC ist der Swiss Venture Club (SVC). Dieser Non-Profit-Verband für Firmen und Einzelpersonen unterstützt die kleinen und mittleren Unternehmen in der ganzen Schweiz und fördert den Austausch zwischen den Wirtschaftsteilnehmenden. Die Netzwerkplattform des SVC verfügt über 3300 Mitglieder und agiert in verschiedenen Tätigkeitsbereichen. Sie trägt so auch zur Schaffung und Erhaltung von regionalen Arbeitsplätzen bei.

Alle zwei Jahre zeichnet der Prix SVC Unternehmen aus, die durch herausragende Leistungen einen wesentlichen und wirtschaftlich nachhaltigen Erfolg ausweisen. Neben der Zentral-



Die Jury setzt sich aus Exponenten der Wirtschaft zusammen.
Bild: Reto Zbinden/Infocenter Bilder in dieser Beilage werden den Anzeigen 2021, wie gewohnt.

schweiz wird der Preis auch in den Wirtschaftsregionen Espace Mittelland, Nordschweiz, Ostschweiz, Suisse romande, Svizzera italiana und im Wirtschaftsraum Zürich und Genf verliehen.

Eine eigentliche Bewerbung für die Teilnahme am Prix SVC ist nicht möglich. Die Auswahl der Kandidaten erfolgt auf Empfehlung der regionalen

Jurymitglieder. Dabei sind Anforderungen wie Marktposition, kommerzieller Erfolg, konkreter Leistungsausweis sowie die regionale Verwurzelung entscheidend. In diesem Jahr schafften es in der Zentralschweiz über 120 Unternehmen in die Vorselektion. «Wer es aus einer solchen Vielzahl an Bewerbern unter die besten sechs Kandidaten schafft, hat bereits eine beeindruckende

Leistung erbracht», erklärt Jurypresident und Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Uri, Urban Camenzind. Die nominierten Unternehmen dürfen sich über attraktive Preise freuen: Das Siegerunternehmen nimmt an einer Unternehmensreise nach Asien teil (gestiftet von Credit Suisse) sowie an einem von Kofu-Bern-offiziellen Executive-Programm. Der Zweitplatzierte hat die Wahl zwischen einem Workshop, der von EV-Experten coacht wird oder einer Studioreise mit ehemaligen Finalisten des Entrepreneur of the Year von EY. Für den dritten Rang organisiert die Swisscom einen einmaligen Teamanlass. Und die Diplomränge erhalten jeweils ein eintägiges und massgeschneidertes Firmenseminar, gestiftet von Centre patronal Bern.

Die Preisverleihungen mit Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur finden jeweils an attraktiven Veranstaltungsorten wie dem KKL in Luzern statt. Für die Unternehmer selbst sei der Prix SVC nicht nur ein ausgezeichnete Erfolgsnachweis, sagt Camenzind. «Er bedeutet auch Medienpräsenz und einen enormen Motivationsschub für die Unternehmen und deren Mitarbeitenden».

Prix SVC Zentralschweiz – bisherige Preisträger

2018
1. Sironen-Jur Gutz Meyer AG, Hitzkirch
2. Vesset AG, Root
3. Richter AG, Küssnacht
4. Bergkühnerei Aschwanden, Seelisberg
Branch Best, Sarnen
Stationsform-Bahn, Stans

2016
1. Thermoplan AG, Wiggis
2. Alfred Müller AG, Baar
3. Feniq Tamen AG, Suoch
4. Bio-Furnish AG, Sachseln
Network 41 AG, Sursee
Müller-Sternag-Gruppe, Rickenbach

2014
1. Coriflex Bachmann AG, Luzern
2. Leister-Gruppe, Kägswil
3. Wilheim Schindler AG, Oberstli
4. Crypto AG, Stenhausen
Dinast Distikono Wilkous SA, Wintau
Siag AG, Schattdorf

2012
1. LK International AG, Hünenberg
2. Bieri Tonia AG, Grosswangen
3. NY Akustik + Design AG, Lungern
4. Grand Leadership Circle, Stenhausen
Schweizmetall AG, Gertruden
Unternehmensgruppe Shuby Seewen SZ

2010
1. Geotrich Pharma AG, Wolfstien
2. Arthur Weber AG, Seewen
3. Opaar Schwan AG, Kriem
4. ABL AG, Altdorf
Ene Technik AG, Gmell
Rearbach AG, Zug

ANZEIGE

Sie möchten neue Märkte erschliessen oder neue Kunden akquirieren?
Die SERV gibt Ihnen die nötige Sicherheit, ihre Geschäfte im Ausland unbesorgt abzuschliessen, und hilft, ihren Käufern attraktive Zahlungskonditionen anzubieten.

Maximaler Export zu minimalen Risiken

Minimise risks. Maximise exports.

SERV Schweizerische Exportrisikoversicherung
+41 58 551 55 55 | info@serv.ch | www.serv.ch

Schweizerische Exportrisikoversicherung
Schweizerische Exportrisikoversicherung
Schweizerische Exportrisikoversicherung
Schweizerische Exportrisikoversicherung

serv



WIRTSCHAFTS

Wer steckt hinter dem ersten Preis?

Seit 2010 gestaltet Rochester-Bern Executive Programs mit dem Gewinner des Prix SVC Espace Mittelland massgeschneiderte Führungseminare. Doch wer ist der Hauptsponsor des ersten Preises beim Prix SVC Zentralschweiz? – Ein kurzes Porträt.

«Majorität» auf Deutsch: Besser! – So lautet die Maxime der University of Rochester im Staat New York in den USA. Rochester-Bern Executive Programs (RoBe), die gemeinsame Tochter mit der Universität Bern, lebt dieses Motto in ihren Weiterbildungsprogrammen, und zwar ganz besonders dann, wenn es um die Qualität von Dozenten, Inhalten und Kundenservice geht.

Über 25 Jahre im Weiterbildungsmarkt

Die Stiftung mit Sitz an der Universität Bern ist seit über 25 Jahren im Weiterbildungsmarkt für Führungskräfte tätig. Neben dem Rochester-Bern Executive MBA, dem einzigen rein universitären Dual Degree-Programm in unserem Land, bietet RoBe auch Weiterbildungen für Verwaltungsräte und für Firmen an. Dieses Jahr wird Rochester-Bern sein Weiterbildungsangebot unter anderem um den Studiengang für Fach- und Führungskräfte von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ausweiten. Allen Programmen gemeinsam sind neben dem bereits genannten Motto die Kompatibilität mit der vollen Agenda der Teilnehmer, der Austausch mit erfahrenen Peers und die Anwendungsorientierung. Was man bei RoBe lernt, lässt sich direkt im Berufs- und Führungsalltag einsetzen.

Weiterbildungen für KMU

RoBe bietet diverse Studiengänge mit Universitätsabschluss an, die auf die spezifischen Bedürfnisse von KMU ausgerichtet sind. 2016 lancierte RoBe die Weiterbildung «Certificate of Advanced Studies (CAS) in General Management für Verwaltungsräte».



«Ich habe vom Studiengang in jeder Hinsicht profitiert. Als CEO und VV erhält ich ein hochstehendes, praxisnahes Update in allen Bereichen des General Managements. Die damit verbundene Reflexion hat in meinem Unternehmen und Verwaltungsrat zu einigen sofortigen Änderungen geführt. Aus dieser, VR-Präsident und CEO der Myntiger AG, Gewinner Prix SVC Espace Mittelland 2016.

Das Programm rüstet die Teilnehmenden mit dem notwendigen Know-How für die professionelle VR-Tätigkeit aus und ermöglicht ihnen intensiven Erfahrungsaustausch mit Kommilitonen, Alumni und Dozenten aus den unterschiedlichsten Branchen und Positionen.

Um auch KMU Fach- und Führungskräfte für die Zukunft zu stärken, startet RoBe im September ein massgeschneidertes praxisorientierte Weiterbildung mit universitärem Abschluss «Viridisches KMU-Management» (CAS in General Management). In einem zunehmend dynamischen, digitalen und von internationaler Konkurrenz geprägten Umfeld müssen sich KMU professionell positionieren und unternehmerisch agieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Studiengang erlaubt den Teilnehmenden ihr betriebswirtschaftliches Wissen

gezielt auszubauen, um aktuelle sowie zukünftige Management-Herausforderungen erfolgreich zu meistern – und Wirkung im Unternehmen zu erzielen.

Gezielte Seminare für SVC-Gewinner

Beim Prix SVC Zentralschweiz erhält nun der Gewinner ein massgeschneidertes Seminar mit RoBe. Und so läuft der Entwicklungsprozess ab: Der Gewinner diskutiert gemeinsam mit Rochester-Bern, welchen Entwicklungsbedarf es im Unternehmen gibt. Auf dieser Basis werden dann gezielt Themen definiert, Dopeinde ausgewählt, das passende Format bestimmt. Die vorläufige Gewinnerin Asic Robotics AG, spezialisiert in Automation und industrieller Robotik, stand zum Zeitpunkt der Preisverleihung kurz vor der Zusammenführung dreier Tochterfirmen. Im Seminar lag der Fokus daher auf den betriebswirtschaftlichen und kulturellen Folgen der Zusammenführung sowie den Zielsetzungen für den CEO der neuen Firmentochter. Im Zentrum stand die optimale Entwicklung der einzelnen Organisationseinheiten mit einem besonderen Augenmerk auf kulturelle Aspekte. Zwischenzeitlich hat der neue CEO die Leitung der Firmentochter übernommen und dieses Jahr startet die Produktion.

www.rochester-bern.ch

ROBE
Rochester-Bern
Executive Programs
University of Rochester
University of Bern

Der Swiss Venture Club gratuliert

www.svc.swiss

1. Rang
Renggli AG
Schäfer
Max Renggli
CEO & VV Präsident

2. Rang
Elbatsch AG, Ibach
Stefan Franzen /
Florian Reichmuth
Inhaber & Geschäftsleiter

3. Rang
Shiptec AG
Luzern
Ruedi Stadlermann
Geschäftsführer

Diplomrang
alvisual ag
Stenhaus
Andreas Renker
CEO

Diplomrang
Gubelin AG
Luzern
Raphael Gubelin
Präsident

Diplomrang
Sella Kaserer AG
Göschen
Hans Rudolf Appeler / VR Präsident
Felix Schütz / CEO

GOLDSPONSOR

CREDIT SUISSE
Goldpartner

SPONSOR UND PARTNER

ANDERMATT
BÜRO- & KÜCHEN-TECHNIK

QUIVISO
KONSTRUKTIONSTECHNIK

OMNIPOL
KONSTRUKTIONSTECHNIK

CP
KONSTRUKTIONSTECHNIK

MEDIENPARTNER

hür
iba
radio central
SERV
streamline
swisscard
teico
Luzerner Zeitung
Radio Central
SUNBEAM



Samstag, 29. Mai 2021
VERLAGSBEILAGE

Prix SVC Zentralschweiz

Bauen für eine lebenswerte Zukunft

1. RANG Bei der Renggli AG in Schötz entstehen seit bald 100 Jahren Bauten aus Holz. Was einst als Baustoff für Bauernhäuser und Scheunen eingesetzt wurde, prägt heute den nachhaltigen, urbanen Häuserbau.

Monika Buri

Der unverkennbare Duft von frisch geschichtetem Holz weht den Besuchern aus der Produktionshalle der Renggli AG entgegen. Die eindrückliche Aussenfassade der Halle zeigt unverkennbar an, dass sich hier alles um Holz dreht. Aber auch aus Holz werden die Schindeln verkleidet, die Gebäude einerseits einen rustikal und andererseits einen futuristischen Touch – bezeichnend für dieses Unternehmen, das bewährte Handwerkstradition und nachhaltiges, zukunftsgerichtetes Bauen vereint.

Beharrlichkeit und Vertrauen haben sich gelohnt

Der 1923 gegründete Holzbau- und Sägereibetrieb der Renggli AG erstreckt sich bis Anfang der 90er-Jahre mit gerade einmal 14 Mitarbeitenden vor allem Landwirtschaftsgebäude und realisierte Um- und Anbauten bestehender Gebäude im Kanton Luzern. Geschäftsführer Max Renggli (60) führt seit Mitte der 90er-Jahre das Unternehmen in vierter Generation. Der CEO erinnert sich noch gut daran, wie damals der Baustoff Holz in städtischem Umfeld nicht wenig Akzeptanz genoss. «Alle bauten in traditioneller Massivbauweise. Doch wir waren schon damals überzeugt, dass Holz der perfekte Rohstoff für den Häuserbau ist.»

Damit war Renggli seiner Zeit voraus und hatte mit Unternehmensgeist und Beharrlichkeit auf das richtige Pferd gesetzt. «Heute produzieren wir in Schötz drei bis vier Bauprojekte pro Woche», sagt Max Renggli.

Mit Innovation und Nachhaltigkeit zum Erfolg

Ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der Renggli AG war die Einleitung der ersten Passivhaus-Bauweise der Schweiz vor über 20 Jahren. Mit der Konsequenz Ausrichtung auf die Entwicklung von energieeffizienten Gebäuden folgte darauf die Realisation von mehrgeschossigen Mieszimmern, wie etwa im Jahr 2015 die «Zollfrägen»-Überbauung in der Stadt Zürich mit drei sechsgeschos-



Max Renggli (60) darf zufrieden sein: Er hat mit seinem Unternehmen viel und ganz auf Holz gesetzt. Bild: Eveline Baeriswiler

gen Mehrfamilienhäusern aus Holz. Dank der Verfertigung der kompletten Wohnmodule im Werk und der schnellen Montage auf der Baustelle können Kosten gesenkt und so Wohnungen im preiswerten Mietsegment angeboten werden. Max Renggli hat als Trägerin in der Branche eine massgebliche Rolle inne. Doch für den CEO zählen nicht nur die prestigeträchtigen Grossprojekte. «Inhaltlich realisieren wir rund 150 weitere Bauprojekte, die uns alle gleichermassen am Herzen liegen.» Ob ein Einfamilienhaus, ein Pflegeheim

oder ein Gewerbebau – die Bauherren würden während des ganzen Prozesses intensiv miteinbezogen. «Wir wollen unserer Kundschaft auch emotionale Momente schenken, wie etwa ein virtueller Rundgang durch ihr zukünftiges Gebäude oder einen Werkbesuch in Schötz während der Produktion ihres Projekts», so Renggli.

Die perfekte Logistik ist ein zentrales Element

Bei dieser Faktenlage ist es nicht weiter verwunderlich, dass die Renggli AG ihre Produktion permanent vergrößern konnte. So auch mit dem Neubau einer zusätzlichen Produktionshalle 2012. Ehrensache, dass dieses genau der Firmenphilosophie so nachhaltig wie möglich konzipiert wurde. So wird beispielsweise der Strom für die Produktion aus eigenen Solarpanels genutzt, das Abfallmaterial größtenteils recycelbar, oder dank natürlichem Lichteinfall und energieeffizienten Produktionsanlagen sind beträchtliche Energiemengen eingespart.

Rund 230 Mitarbeitende aus verschiedenen Berufsgattungen wie Architekten, Holzbaingenieure und

Techniker, Zimmerleute und Bauleiter sowie 15 Lernende sorgen dafür, dass aus einer Idee schlussendlich ein hochwertiges Gebäude entsteht. Dank dem hohen Fertigungsgrad ist die Montagezeit auf der Baustelle kurz. «Die Logistik ist für uns zentral. Die Produktion und Lieferung der fertigen Elemente auf die Baustelle erfolgen «just in time», was neben einem professionellen Prozessablauf auch immer wieder Flexibilität bedingt», weist der Geschäftsführer.

Ein Rohstoff, der keine Wünsche offenlässt

Die Zukunftsaussichten für den ältesten Baustoff stehen sehr gut. «Mit Holz bauen heisst, in eine lebenswerte Zukunft investieren», ist Max Renggli überzeugt. Tatsächlich ist Holz ein natürlicher, nachwachsender Rohstoff, der als eingesetzter Baustoff auch CO₂ bindet.

Aber auch weitere Faktoren wie die kurze Bauzeit oder ein gerades Raumklima machen es zu einem zunehmend beliebten Baumaterial. «Immer mehr Bauherren setzen auf Holz. Das ist nicht nur ökonomisch interessant, sondern passt auch zur Nachhaltigkeitsbewusstheit der Investoren», so der CEO. Was viele darüber hinaus überraschen dürfte: Holz weist aufgrund der Eigenschaften der Verkohlung ein gutes Brandverhalten auf, entgegen der allgemeinen Annahme. So können dank neuen Brandschutznormen auch Hochhäuser in Holz gebaut werden.

Auch Schulen und Gewerbebauten sind aus Holz

So sind auch bei Renggli in den letzten Jahren immer mehr Objektbauten oder mehrgeschossige Mehrfamilienhäuser aus Holz gefragt. Heute entwickelt und realisiert das Luzerner Unternehmen neben Ein- und Mehrfamilienhäusern auch Schulen, Gewerbe- wie auch Gesundheitsbauten – schöne Aussichten für die Umwelt und für die Menschen, die in einem Holzbau das gesunde Raumklima geniessen dürfen. So genießt Max Renggli das Privileg, mit einem engagierten Team weiter an einer lebenswerten Zukunft zu bauen.

«Der Erfolg gebührt unseren Mitarbeitenden»

Gewinner Der «Prix SVC Zentralschweiz 2020» geht an die Renggli AG aus Schötz. Im Siegerinterview erklärt Unternehmer Max Renggli, warum ihm der Preis so viel bedeutet – und was das Geheimnis von erfolgreichen Innovationen ist.

Interview: Daniel Schnider

Max Renggli, bei der Siegerehrung waren Sie sichtlich gerührt. Was ging Ihnen in diesem Moment durch den Kopf?
Zu Beginn des Nachmittags war ich noch ganz entspannt. Als klar wurde, dass wir unter 120 Firmen als Sieger ausserkoren wurden, war das ein überraschender und bewegender Moment.

Was bedeutet Ihnen diese Auszeichnung?

Sehr viel. Das vergangene Jahr war für unsere Mitarbeitenden angriffsbereit. Zwar waren unsere Auftragsbücher voll, doch die Einstände erschwerten unsere Arbeit enorm. Das alles schafften wir nur dank dem tollen Einsatz unserer Mitarbeitenden. Der Erfolg gebührt also jeder und jedem von ihnen.

Die Renggli AG baute schon nachhaltig, bevor dieser Begriff in aller Munde war. Warum entschieden Sie sich für diesen Weg?

Tatsächlich setzen wir uns schon seit 30 Jahren mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander. Dabei steht Innovationen und Energieeffizienz – aber auch Überzeugungsarbeit. Als wir anfangen, energieeffiziente Häuser zu bauen, wurden wir dafür zum Teil belächelt.

Heute ist das anders. Wir alle müssen unser Handeln überdenken. Langfristig kann der sinnvolle Weg nur weg vom Konsum hin zur Qualität und einem bewussten Umgang mit regionaler Wertschöpfung führen.

Wie bleibt man als Unternehmen in der 4. Generation noch innovativ? Viele Leute haben gute Ideen. Ent-



Max Renggli (Mitte) im Gespräch mit Nik Hartmann.

Bild: Eveline Baeriswiler

schend ist, eine Innovation marktfähig zu machen. Man muss seine Ideen so weit vorantreiben, so dass sie am Schluss auch von den Kunden nachgefragt werden.

Sie bezeichnen Ihre Mitarbeitenden als «Mannschaft». Was zeichnet Ihr Team aus?

Von der Hausreinigung über die Planung bis zum Montageteam. Bei der Renggli AG begegnen wir einander über alle Positionen hinweg auf Augenhöhe. Solche Werte werden jedoch nicht innerhalb von zwei, drei Jahren erreicht. Eine gute Unternehmenskultur entsteht über Generationen.

Wie werden Sie den Erfolg feiern?

Das weiss ich noch nicht. Klar ist, dass wir diesen Erfolg in einem schönen Rahmen feiern werden.

Luzerner Zeitung

Schweiz am Wochenende

Verlagsbeilage Prix SVC ZS

Schweiz am Wochenende/Luzerner Zeitung
6002 Luzern
041/ 429 51 51
<https://www.luzernerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 88'090
Erscheinungsweise: 2x jährlich



Seite: 1
Fläche: 1'711'344 mm²

Auftrag: 1073424
Themen-Nr.: 260.012

Referenz: 80846046
Ausschnitt Seite: 5/11



Wir entwickeln für Sie eine individuelle Vorsorgelösung und setzen dabei auf nachhaltiges Wachstum. Damit Sie und Ihre Mitarbeitenden langfristig davon profitieren.

www.telico.ch/vorsorge





Samstag, 29. Mai 2021
VERLAGSBEILAGE

Prix SVC Zentralschweiz

Damit es im Eisenbahntunnel funkt

2. RANG Die Elbatech AG zeichnet sich durch innovative Eigenentwicklungen und Gesamtlösungen aus. So gewährleistet das Bahntechnikunternehmen aus Ibach SZ für den Zugreisenden eine unterbrechungsfreie Kommunikation.

Yvonne Imbach

Wer im Zug sitzend durch einen Tunnel fährt, fragt sich kaum, wie hier drinnen das Funksystem funktioniert. Hauptsache ist, dass die Kommunikation störungsfrei und durchgehend klappt. Das Bahntechnikunternehmen Elbatech AG mit Sitz in Ibach bei Schwyz hat sich auf diese Technologie spezialisiert.

Die 2007 gegründete Firma beschäftigt 45 Mitarbeitende, die zum Teil unter extremen Bedingungen arbeiten. «Um einen Monteur allein in den Tunnel schicken zu können, müssen wir drei bis vier Jahre in seine Ausbildung investieren. Es braucht eine sehr grosse Erfahrung für diesen Job», erklärt Mitinhaber Stefan Franzen. «Kalt, Wind, immer wieder durchfahrende Züge, kein Tageslicht und auf sich alleine gestellt – dafür ist nicht jeder geeignet», so Franzen. Mit durchdachten Zügen, die 160 Stundenkilometer fahren, und bei einer Arbeit, die zu achtzig Prozent in der Nacht stattfindet, bleibt wenig Spielraum für Fehler, weiss der Mitinhaber Florian Reichmuth.

Grossprojekte gehören zu den Meilensteinen

Um die Prozesssicherheit gewährleisten zu können, hat das Bahntechnikunternehmen viel in die Entwicklung investiert. «Für die Montage von Stahlkabeln haben wir ein eigenes, von der SBB zugelassenes Montagesystem mit dem Namen ELKA entwickelt. Dieses ist aufgrund seiner Modularität für jegliche Strahlkabel in allen Tunnelvarianten einsetzbar», erklärt Reichmuth.

Die Elbatech AG ist für die Montage von Stahlkabeln und Tunnelunkensystemen so kompetent ausgerüstet, dass nicht nur die SBB zu ihren Kunden zählt, sondern auch zahlreiche Privat-



Das Bahntechnikunternehmen Elbatech AG bildet seine Monteur unter anderem im eigenen Simulationstunnel am Firmensitz in Ibach aus. (Bilder: Roberto Conzelmann)

Auch in Bahnstrom und Bohrungen kompetent

Die Abwicklung Tunnelunkensysteme ist umsatzmässig zwar die grösste, aber nur eines von vier Standbeinen des Bahntechnikunternehmens. Auch im Bereich Bahnstrom und Bohrungen werden der Kundschaft praxisorientierte Lösungen und Produkte angeboten. Diese Arbeiten werden im Tunnel, aber auch auf der freien Strecke, etwa bei Gleisveränderungen, vorgenommen.

Die erfahrenen Monteur beweisen ihre Kompetenz zudem bei Spezialbohrungen: Kernbohrungen mit diamantbesetzten Kronen erlauben vibrations- und erschütterungsfreies Bohren – so gar durch armierten Beton, Mauerwerk

und Nanoschall aller Art. «Wir setzen diese Diamantbohrungen bei Mastbefestigungen, Signalen, Kabeldurchbrüchen und dergleichen in den Durchmesser bis 160 Millimeter ein», beschreibt Florian Reichmuth dieses Arbeitsfeld.

Er schaut in die Zukunft: «Das Bedürfnis nach Lösungen, die qualitativ nicht von der Stange kommen, wird immer grösser. Deshalb wollen wir uns im Bereich Sonderlösungen noch stärker aufstellen.» Zudem wird ab 2021 das Portfolio mit weiteren Dienstleistungen erweitert, damit die Firma zukünftig das gesamte Sortiment der elektrischen Bahntechnik aus einer Hand anbieten kann. Hier setzt man ein grosses Augenmerk auf den Aufbau des neuen Abteilungsleiters (Fährleitung).

Eigener Trainingstunnel steht zur Verfügung

Ein eigener Fahrzeugsimulations- und 200 Längsmeter langer Tunnel für die Montage, Eigenentwicklungen für individuelle Projekte zu kopieren. Oder anders gesagt: Problemlösungen im Bahntechnikbereich sollen in Ibach aus einer Hand entstehen. Dazu am Firmensitz im Untergeschoss ein eigener Trainingstunnel zur Verfügung steht, bietet dem innovativen Unternehmen einen weiteren Vorteil bei den Expansionsplänen.

Mit wehenden Fahnen in Richtung Expansion

3. RANG Die Shiptec AG möchte die modernsten Binnenschiffe Europas bauen. Mit einem innovativen Engineering-Team, gut ausgebildeten Fachkräften in der Produktion und realen Expansionsplänen Richtung Europa liegt das Ziel zum Greifen nah.

Monika Burri

«Wir sind eine Firma wie keine andere», bringt es Shiptec-CEO Ruedi Stadlermann auf den Punkt. Das beweist auch die bewegte Geschichte: Als ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Herstellung von Dampfmaschinen durch Escher Wyss und Gebrüder Sulzer vorangetrieben wurden, erlernten sich die touristischen Schiffbauern auf Schweizer Seen steigender Beliebtheit. In Luzern als touristische Hochburg durfte eine Schiffbauergesellschaft nicht fehlen. Bereits 1837 wurde eine Dampfbootbauergesellschaft gegründet, die über Umwege heute als SGV-Gruppe bekannt ist.

Die Shiptec AG mit Schiffwerft wurde 2013 gegründet und ist ein eigenständiges Tochterunternehmen der SGV Holding. «Um im Markt zu bestehen, wollten wir einen Kulturwandel», erinnert sich Ruedi Stadlermann. Heute werde absolute Professionalität auf sehr hohem Niveau erwartet. «Wir haben als Schweizer Unternehmen mit hoher Kompetenz sicher eine gute Ausgangslage», erklärt der CEO. Doch der Markt sei be-

schränkt, darum blicke das Unternehmen bereits mit einem Auge nach Norditalien und zum Rhein in Holland: Dort sei noch Wachstumspotenzial vorhanden.

Für ein Nischenprodukt braucht es spezielles Fachwissen

Aber auch die Restaurierung von Altschiffen wird bei der Shiptec AG sehr geschätzt. So sanierte das Unternehmen das legendäre Dampfboot Stadt Luzern. «Ein aufwendiges Projekt, aber eine tolle Sache», schwärmt Stadlermann. Die Totalkonsumtion dauerte über zweieinhalb Jahre und kostete rund 13,5 Millionen Franken. Diesen Fröhling steuert die «Stadt Luzern» in historischem Glanz wieder über den Vierwaldstättersee.

Wie auch Highline-Schiffe wie zum Beispiel die bekannte «Diamant» im Wert von stattlichen 17 Millionen Franken konstruiert oder aktuell einen Auftrag für zwei hochmoderne Schiffe für den Genfersee über 60 Millionen Franken an Land zieht, für den sind die Mitarbeiterinnen mit hoher Kompetenz. «Fehler können wir uns nicht leisten», so Stadlermann. Je nach Saison arbei-

ten in seinem Unternehmen 100 Personen in 15 verschiedenen Berufungen. Auch die Lernenden oder jungen Ingenieurpraktikanten aus ganz Europa nehmen eine wichtige Rolle ein. Ohne sie würde die Branche das ganze Know-how verlieren, ist der Chef überzeugt.

Bald mit einem umweltfreundlichen Pendlerschiff unterwegs?

Durch die zunehmende Mobilität entstehen für Shiptec neue Märkte. Gewässer wie etwa der Fias werden als Transportwege für Schiffe immer interessanter. «Staufrei pendeln, ist doch eine gute Sache», meint Stadlermann mit einem Schmunzeln. Doch egal, welcher Schiffstyp gefragt ist: Auch beim Schiffbau steht die Nachhaltigkeit ganz oben auf der Liste. «Wir sind daran, noch leichtere und aerodynamischere Schiffe zu konstruieren», so der CEO. Beim Antrieb verändern sich vieles. So spart die «Diamant» dank Hybridmotor fast 25 Prozent an Treibstoff. Er kommt aus Schweden. «Ich hoffe auf den Wasserstoffmotor. Das wäre für uns und die Umwelt die perfekte Lösung.»



Shiptec-CEO Ruedi Stadlermann vermittelt die Faszination für den Schiffbau.



Prix SVC Zentralschweiz

Samstag, 29. Mai 2021
VERLAGSBEILAGE

«Ich glaube an das Unternehmertum»

Jurymitglied SVC-Regionenleiter Zentralschweiz und OK-Präsident Christoph Baggenstos erklärt, warum Schweizer Unternehmen auch in schwierigen Situationen auf dem Markt bestehen können und warum die Siegerwahl keineswegs einfach war.

Monika Buri

Christoph Baggenstos, im Januar 2020 haben Sie mit den anderen Jurymitgliedern die sechs Finalisten des Prix SVC Zentralschweiz benannt. Seitdem hat sich durch das Coronavirus vieles verändert.

Wie schätzen Sie die Lage der KMU in der Zentralschweiz heute ein? Die meisten Unternehmen sind solide aufgestellt, was mich sehr freut. In einer Krise wie jetzt bewährt sich das typisch Schweizerische besonders gut: Schweizerinnen und Schweizer handeln grundsätzlich überlegt und weitsichtig. Natürlich spüren wir momentan eine gewisse Zurückhaltung im Bereich der Investitionen, und einige Branchen sind von den Pandemieauswirkungen hart getroffen. Ich bin jedoch optimistisch, dass wir mittelfristig wieder besseren Zeiten entgegengehen. Auf dem Weg dahin profitieren die KMU auch von den Covid-Überbrückungskrediten, die schnell und unkompliziert zur Verfügung standen und für die benötigte Liquidität gesorgt haben, sowie von weiteren Unterstützungsmaßnahmen.

Welche Erinnerungen haben Sie an den Bescheidstag? Für mich war es bereits das dritte Mal, dass ich an einem dieser Bescheidstage da-

bei war. Obwohl ich weiss, dass wir in der Zentralschweiz eine unglaubliche Vielfalt an KMU haben, war ich von den Präsentationen der sechs Finalisten erneut beeindruckt und begeistert. Alle haben uns auf sympathische Weise innerhalb von jeweils einer Stunde ihre Tätigkeit vorgestellt. Sich für einen Sieger zu entscheiden war nicht einfach, denn alle sind würdige Finalisten und auf einem sehr hohen Niveau unterwegs.

Trotzdem mussten Sie am Ende des Tages einen Sieger ernennen. Nach welchen Kriterien sind Sie vorgegangen?

Wir gingen bei jedem Unternehmen nach den gleichen, genau definierten Kriterien vor. So spielte unter anderem die Nachhaltigkeit aus verschiedenen Blickwinkeln eine Rolle. Zum einen wollten wir wissen, wie nachhaltig aus finanzieller und strategischer Sicht gewirtschaftet wird, zum anderen prüften wir, wie das Unternehmen Umweltaspekte einbezieht. Weil jedes Jurymitglied einen anderen Hintergrund mitbringt, konnten wir am Schluss auf eine breit abgesteckte Analyse zurückgreifen und den Sieger bestimmen. Obwohl es wie gesagt nicht einfach war, entschieden sich die Jurymitglieder schlussendlich ganz klar für den Sieger.



Christoph Baggenstos ist aktuell für den Prix SVC im Einsatz und hauptberuflich Leiter Filialkundengeschäft Zentralschweiz bei der Credit Suisse. Bild: Monika Buri

Die Credit Suisse unterstützt den SVC seit 2006 als Goldpartner. Weshalb dieses Engagement? KMU sind das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft und zentral für den Wohlstand im Land. Der SVC setzt sich in der ganzen Schweiz für die Förderung der KMU ein. Deshalb unterstützt die Credit Suisse als Bank für Unternehmen den SVC bereits seit rund 15 Jahren als strategische Partnerin. In der ganzen Schweiz setzt sich

der SVC für die Förderung der KMU und ihrer Anliegen ein. Der Prix SVC hat eine wichtige Funktion: Er ist eine Form der Anerkennung und Wertschätzung unserer KMU. Wir rücken die Leistungen jener Unternehmen ins Rampenlicht, die täglich den Wirtschaftsstandort Schweiz stärken, Arbeitsplätze bieten und neue schaffen. Die Aktivitäten des SVC tragen zudem dazu bei, dass sich verschiedene Experten austauschen können und die

Unternehmen selbst sowie die Unternehmerinnen und Unternehmer auch in der Bevölkerung wahrgenommen werden.

Der Prix SVC Zentralschweiz war ursprünglich für Juni 2020 geplant, Sie mussten ihn Corona-bedingt zweimal verschieben. Wie fand letztendlich die Preisverleihung statt? Aufgrund der aktuellen Situation mussten wir einige einschneidende Änderungen vornehmen: Der Anlass fand zwar wie geplant im KKL in Luzern statt, jedoch ohne Gäste und als digitale Verleihung konzipiert. Die Gäste und alle Interessierten konnten die Preisverleihung per Livestream im Internet mitverfolgen.

Auch auf den traditionellen Networking-Apfel mussten wir natürlich verzichten. Anstelle dessen lancierten wir eine virtuelle Prix-SVC-Messe, die vor der Preisverleihung besucht werden konnte. So konnte man sich zumindest virtuell vernetzen. Wir machten aus den Umständen das Beste. Ich sehe das Ganze einfach als Chance, denn wir signalisieren mit der Preisverleihung ganz klar, dass der Wirtschaftsmotor in der Zentralschweiz auch dank den KMU immer noch gut läuft. Und wir freuen uns darauf, im 2023 dann wieder mit 1400 Gästen im KKL zu feiern.

ANZEIGE

Liebe KMU, vom Landwirt bis zum Gastwirt. Wir sind da für Sie.

Mit 160 Standorten in der ganzen Schweiz sind wir auch in Ihrer Region zuhause.
Mehr auf mobiliar.ch/kmu

Was immer kommt – wir halten Ihrem Unternehmen den Rücken frei.

die Mobiliar



Samstag, 29. Mai 2021
VERLAGSBEILAGE

Prix SVC Zentralschweiz

Bei der Allvisual AG steht die Lösung im Zentrum

DIPLOMRANG Die Allvisual AG aus Steinhausen entwickelt allumfassende Zukunftsstrategien für Unternehmen. Mit einbezogen werden alle wichtigen Komponenten wie das Wissen, die Technologie und der Mensch.

Monika Burri

Frei übersetzt heisst Allvisual alles im «digitalen», doch ganz so einfach ist das Beratungsumfeld des Steinhauser Unternehmens nicht auf den Punkt zu bringen: Von der Unterstützung bei der digitalen Transformation bis hin zu 3D-Visualisierungen und zur Optimierung der Lieferketten bieten CEO Andreas Renker und sein Team eine komplette Beratung an. Renker fasst es so zusammen: «Wir möchten komplexe Sachverhalte auf Einfachheit reduzieren, damit alle sie verstehen.» Der Chef ist überzeugt, wenn alle Komponenten, von allem alle Informationen, in einer Unternehmung zusammenpassen und ineinandergreifen, wird sie erfolgreich. Die Allvisual AG ist aus der Marocco Subsheller AG heraus entstanden, die heute unter dem Namen Koper AG Heliogener entwickelt und

herstellt. Somit gehören zum Kundenportfolio der Allvisual Unternehmen aus den Branchen Aerospace, Life Sciences, Medizintechnik, Maschinenbau und Automobilbau. Andreas Renker und sein Team sind in dieser Form seit sechs Jahren in der Schweiz, in Deutschland und Österreich tätig. «Wir spielen bei vielen Unternehmen eine Beratungsbotschaft, weil es in der Digitalisierung immer schneller vorwärtsschreitet, so der Geschäftsführer.

Im Wissen ist das ganze Kapital gespeichert

Die Spezialisten von Allvisual agieren immer mit dem Grundsatz: «Das Wissen, wie eine Firma erfolgreiche Produkte entwickelt und am Markt vertreibt, ist das wertvollste Kapital der Firma.» Somit werden nach einer detaillierten Analyse beim Kunden auf allen Ebenen In-



Andreas Renker erklärt das Tätigkeitsfeld der Allvisual AG. (Bild: Roberto Conzatti)

formationen zusammengetragen und digitales Wissen generiert. Ein wichtiger Bereich ist dabei die digitale Transformation. Je nach Rollout wird der Prozess durch die Einführung eines ganzheitlichen Product Lifecycle Management unterstützt. Hierbei werden Produkte beschrieben, und eine Multi-System-IT-Landschaft mit genau definierten Schnittstellenproblemen aufgebaut. Auch das Smart Manufacturing, die Verbindung von Mensch und Technik in der Produktion, sowie die 3D-Visualisierung zum Angebot des Beratungsumfeldes, schlussendlich bieten wir ein Gesamtpaket an, das immer das ganze Eco-System des Kunden einbezieht. Dadurch steht sich der gewünschte Unternehmenserfolg nachfolgend ein, ist Renker überzeugt. Das bedeutet Veränderungen in der digitalen DNA, aber auch in den Köpfen der Mitarbeitenden.

Gübelin setzt auf neue Technologien bei den Expertisen

DIPLOMRANG Auf der ganzen Welt gibt es keinen anderen Juwelier mit einem eigenen, so hoch entwickelten gemmologischen Labor wie bei Gübelin. Hier wird höchste Kompetenz unter einem Dach vereint.

Yvonne Imbach

Das Haus Gübelin an der Luzerner Stadtgrenze zu Ebikon wirkt von aussen eher unscheinbar. Wer jedoch zu tritt möchte, realisiert aufgrund der hohen Sicherheitsanforderungen schnell, mit welcher wertvollen Steinen hier gearbeitet wird, da sich im Haus sowohl das Schmuckatelier als auch das Labor befinden. Das Unternehmen ist bekannt für seine Edelstein-Expertisen, kreiert und produziert Schmuck im hauseigenen Atelier unter der Eigenmarke «Gübelin Jewellery» und vertreibt in seinen Boutiquen zudem weltweit bekannte Luxus-Uhrenmarken. Das 1854 gegründete Unternehmen wird heute in sechster Generation von Raphael Gübelin geführt. «Wir vereinen höchste Kompetenz unter einem Dach: Juwelenfasser, Uhrmacher,



Raphael Gübelin führt in sechster Generation das Unternehmen. (Bild: PO)

Goldschmiede, Gemmologen und weitere Experten weisen diese Repräsentation für ihr Metier auf, die sie mit unserer Familie verbindet», so der CEO.

Die Herkunft eines Edelsteins im Fokus

Das gemmologische Labor wurde 1923 gegründet, um die für Schmuckstücke verwendeten Edelsteine auf ihre Echtheit zu untersuchen. Seither ist das Labor zu einer der weltweit angesehensten Institutionen seiner Art heran gewachsen. Die Kundschaft von heute hat höhere Erwartungen hinsichtlich der Informationen eines Edelsteins: von der Beschaffung der Rohstoffe bis hin zu den Prinzipien und Werten der Mine und Unternehmen hinter dem Produkt. Um dem Bedürfnis zu entsprechen, begründete Gübelin 2017 das Projekt «Provenance Proof Initiative».

Sie umfasst zwei innovative Technologien mit dem Ziel, die Transparenz in allen Schritten der Wertschöpfungskette von Edelsteinen zu fördern. Das bedeutet konkret: Es können Gemmologen das Herkunftsland eines Edelsteins bestimmen, indem sie für die Region typische geologische Eigenschaften identifizieren. Der «Diamond Paternity Test» nutzt DNA-basierte Nanopartikel, in denen Informationen zu einer bestimmten Mine gespeichert sind, um die Herkunft des Steines zu klären. Diese für das menschliche Auge unsichtbaren Teilchen werden den Edelsteinen an ihrem Herkunftsort angebracht und lassen diese eindeutig der Mine zuordnen. Mit der «Provenance Proof Blockchain» – einer Art digitaler Markierung – wird die gesamte Reise der Edelsteine von der Mine bis zum Kunden nachvollziehbar.

Altes Handwerk und neueste Technik verschmelzen

DIPLOMRANG Die Käseerei Seiler in Giswil steht für Qualität, Regionalität und Traditionshandwerk. Der Neubau in Giswil bietet technologische Fortschritte, sodass der Raclettekäse weitweiten Absatz findet.

Yvonne Imbach

Historischen Quellen ist zu entnehmen: Seit über 800 Jahren stellt man im Herzen der Schweiz Raclette her. Diese Tradition liess Louis Seiler neu aufleben, als er 1928 begann, Seiler Raclette in seiner kleinen Semmelerei Döbbsamen zu produzieren. Während der nächsten Jahrzehnte entwickelte sein Sohn Alois Seiler weitere Käseproduktarten und veredelte diese zum erfolgreichen Markenprodukt. Bis vor zwei Jahren hatte die Käseerei ihren Sitz in Sarnen, im Dezember 2018 konnte der Neubau in Giswil in Betrieb genommen werden.

Geschäftsführer Felix Schibli erklärt: «21 Mitarbeitende arbeiten im Zweischichtbetrieb von 4 Uhr morgens bis 22 Uhr abends.» Mit dem Neubau konnte die Kapazität neu auf bis

80'000 Liter verarbeitete Milch pro Tag gesteigert werden. Zum Vergleich: Bei der Firmengründung 1928 waren es noch 40 Liter Milch pro Tag. Hauptbestandteil stellt die Käseerei Seiler Raclette her. Mit 8 Prozent Marktanteil ist der Milchseiler der vierthöchste Milchhersteller der Schweiz.

«Wir wollen die Qualitätsehrfährerschaft»

Der Raclette-Markt wächst seit zwanzig Jahren – so ist die Firmenstrategie entsprechend ambitionierter: «Wir wollen die Qualitätsehrfährerschaft bei Raclette erreichen. Und das weltweit», sagt Felix Schibli. Um dieses Ziel zu erreichen, sind Innovationen gefragt, natürlich auch bei den Varianten, ob klassisch, wahlweise mit grünem Pfeffer, Paprika, Knoblauch oder Riesenwurzeln, geräuchert oder geräuchert – Seiler Rac-



Felix Schibli (Mitte) zeigt am Jura Tag das Käselager. (Bild: Roberto Conzatti)

lettekäse wird je zur Hälfte an Stammkunden und im freien Markt abgesetzt. Auch der Online Shop und der Fabrikladen in Giswil mit fünfzehn Sorten Käse sind beliebt. Dazu gehören neben den Raclette-Varianten auch Seiler Raclette, Seiler Grotten und Seiler Serrano.

Worin liegt das Geheimnis des bereits mehrfach ausgezeichneten Käses? «Wir verarbeiten nur naturbelassene Rohstoffe ohne Zusätze. Die Milch stammt von Bauernhöfen mit kontrollierter Landwirtschaft, direkt aus der Region», verrät Felix Schibli. Besonders Geschmack und Schmelze seien enorm wichtig. «Die hohe Schule der Käsemeister verbindet wir mit neuester Technik», erklärt der Geschäftsführer. Sein wichtigstes «Rezept» fasst er gerne zusammen – Käse braucht Zeit!

Luzerner Zeitung

Schweiz am Wochenende

Verlagsbeilage Prix SVC ZS

Schweiz am Wochenende/Luzerner Zeitung
6002 Luzern
041/ 429 51 51
<https://www.luzernerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 88'090
Erscheinungsweise: 2x jährlich



Seite: 1
Fläche: 1'711'344 mm²

Auftrag: 1073424
Themen-Nr.: 260.012

Referenz: 80846046
Ausschnitt Seite: 9/11



Zusammenarbeit zwischen Privatwirtschaft und Hilfsorganisationen
Ein soziales Engagement, das sich lohnt.



Für Ihre Corporate Social Responsibility kontaktieren Sie
Partnerships@redcross.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz 

LZ-Auditorium



Ihre Veranstaltung jetzt auch mit Live-Übertragung

Suchen Sie eine geeignete Räumlichkeit für Ihre Pressekonferenz, Mitarbeiterversammlung oder GV? Das LZ-Auditorium in der Stadt Luzern bietet Platz für bis zu 130 Zuhörerinnen und Zuhörer und ist mit professioneller Technik ausgestattet. Damit können Sie Ihre Veranstaltung auch live via Internet oder Intranet zu Ihrem Publikum oder den Mitarbeitenden übertragen. Ihr Video kann auch aufgezeichnet und nach dem Anlass zur Verfügung gestellt werden.

Das LZ-Auditorium im Maihofquartier ist bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, die Bushaltestelle der Linie 1 befindet sich direkt vor dem Gebäude.

- Das Auditorium bietet:
- Grundfläche 240 m² mit Leinwand und Beamer
 - Podest/Bühne mit Rednerpult und Diskussionsdesk
 - Mikrofone und Headsets nach Bedarf
 - Optimierte Akustik

Neueste Technik

Kontakt und Beratung:
CH Regionalmedien AG
Susanne Schmidli
Maihofstrasse 76
6002 Luzern
Telefon 041 429 52 08
E-Mail auditorium@chmedia.ch
luzernerzeitung.ch/auditorium

Luzerner Zeitung

Zuger Zeitung

Nidwaldner Zeitung

Obwaldner Zeitung

Urner Zeitung

luzernerzeitung.ch



Samstag, 29. Mai 2021
VERLAGSBEILAGE

Prix SVC Zentralschweiz

Die KMU schlagen sich grösstenteils gut

Interview Andreas Gerber, Präsident des Swiss Venture Club (SVC) und Leiter Firmenkunden Schweiz bei der Credit Suisse, blickt optimistisch in die Zukunft und ist überzeugt von der Solidität der Schweizer Wirtschaft.

Sabrina Plattner, Zürich

Andreas Gerber, als Leiter Firmenkunden bei der Credit Suisse kennen Sie die Sorgen und Nöte der Schweizer Unternehmen bestens. Wie erleben Sie die Unternehmer in der Schweiz in der aktuellen Krise? Ich habe grossen Respekt vor den Unternehmerinnen und Unternehmern. Während meiner bisherigen Laufbahn habe ich verschiedene Krisen miterlebt, die den Schweizer Wirtschaftsstandort forderten, beispielsweise den Finanzcrash und die Finanzkrise. Auch in der jetzigen Situation bin ich beeindruckt vom professionellen und agilen Umgang mit der weiterhin herausfordernden Lage. Natürlich sind nicht alle Branchen gleich stark von der Pandemie betroffen. Die Mehrheit der KMU zeigt sich krisenfest, agiert flexibel und wirtschaftet trotz anhaltend schwieriger Umstände erfolgreich. Man muss sich jedoch bewusst sein, dass die Spuren der aktuellen Krise erst in den kommenden Monaten sichtbar werden, wenn die Unterstützungsmassnahmen abgeschlossen und zurückgefahren werden und die betroffenen Unternehmen wieder unabhängig agieren müssen. Ich rechne insbesondere bei Kleinunternehmen mit einem Anstieg von Geschäftsaufgaben und Konkurrenz, gleichzeitig sehen wir einen unverändert hohen Anteil an Neugründungen.

Die Corona-Krise hat seit über einem Jahr einen grossen Einfluss auf viele Bereiche unseres Lebens. Wie sieht ihr Alltag in diesen Zeiten aus?
In meinem Berufsalltag ist es mir nie langweilig, aber die ersten Monate der Corona-Krise im Frühjahr 2020 waren nochmals deutlich intensiver. Die Ausarbeitung und Umsetzung des Covid-Kreditprogramms zusammen mit dem Bund und weiteren Banken war ein Kraftakt. Das wirtschaftliche Umfeld hat sich zwischenzeitlich deutlich verbessert und ich bin sehr froh, dass dieser Aufschwung auch in meinen Alltag wieder so etwas wie Normalität gebracht hat. Aber wie bereits erwähnt: Die Krise ist noch nicht überwunden, die wirtschaftlichen Konsequenzen werden erst mittelfristig sichtbar werden und zurück in der «neuen Norma-



SVC-Präsident Andreas Gerber zollt Schweizer Unternehmerinnen und Unternehmern grossen Respekt.

Bild: zvg

litärs – wie auch immer diese nach diesem Transformationsprozess aussehen wird – sind wir in vielerlei Hinsicht immer noch ein gutes Stück entfernt.

Wagen wir einen Blick in die Zukunft: Was denken Sie wird sich verändern?

Die Schweizer Wirtschaft – und das heisst auch die KMU – schlägt sich in der Krise sehr gut. Erfreulich ist auch, dass viele ökonomische Indikatoren zeigen, dass sich die Erholung fortsetzen wird. Selbstverständlich spielen die Impfstrategien und damit zusammenhängend die weitere Öffnung der Wirtschaft eine entscheidende Rolle in der künftigen Entwicklung. Klar ist: Die Krise wird Spuren hinterlassen, beispielsweise mit Blick auf das Bewusstsein für Abhängigkeiten in unserer Wirtschaft und Gesellschaft, inklusive der damit verbundenen Risiken. Unternehmen dürften sich beispielsweise vermehrt fragen, ob es vielleicht nicht doch Sinn macht, gewisse Teile der

Wertschöpfungskette wieder stärker unter die eigene Kontrolle und auch geografisch näher zur Schweiz zu bringen. Das bedeutet aber nicht, dass der langfristige Trend hin zu einer globalisierten Welt aufgehoben wird. In diesem Zusammenhang werden sich auch neue Chancen bieten, und neue Geschäftsmodelle werden entstehen.

Was ist im derzeitigen Umfeld der Platz des SVC als grösstes Netzwerk für KMU in der Schweiz?

Gerade in herausfordernden Zeiten sind Umstände gegeben, die man als Ausgangspunkt für eine gezielte Weiterentwicklung ansehen kann – das gilt auch für den SVC. Wir wollen unseren Mitgliedern Mehrwert bieten und unterstützen, dass sie in der Krise bestehen – dies nicht zuletzt auch für die jüngeren Generationen. Auf Vereinsebene sind wir dazu, einige Neuerungen auf den Weg zu bringen, um dem veränderten Umfeld gerecht zu werden. Beispielsweise sollen auf speziellen Plattformen

verstärkt auch Jungunternehmen von erfahrenen Unternehmerinnen und Unternehmern profitieren können. Ich denke da beispielsweise an den neu lancierten SVC-Podcast, in welchem Moderator Nik Hartmann den grössten Geschichten der kleinen und mittleren Unternehmen nachgeht. Die Geschichten sollen die Hörerinnen und Hörer inspirieren. Innovationen entstehen durch die Kombination von bereits vorhandenem Wissen, Querdenken und dem Blick über den Tellerrand hinaus. Wir setzen auch deshalb gezielt Partnerschaften mit anderen Organisationen ein, die bereits etabliert sind in diesem Segment, beispielsweise mit dem Top 100 Swiss Start-up Award.

Gibt es Elemente des Erfolgs, die Ihnen bei den Preisträgern immer wieder begegnen?

Ich bin immer wieder auf Neue fasziniert von der Innovationskraft, gepaart mit Präzision, Verlässlichkeit und Durchhaltungsvermögen unserer Finalis-

ten. Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Herzblut die Unternehmerinnen und Unternehmer Tag für Tag ans Werk gehen, ihre Mitarbeiterinnen schützen und zu ihnen schauen. Ich bin stolzer Fan der hiesigen Wirtschaft. Es beeindruckt mich, wie Unternehmerinnen und Unternehmer anhaltend Mut beweisen, Beschwerden hinterfragen und die Ambitionen haben, das sehr Gute noch sehr viel besser zu machen.

Was gefällt Ihnen besonders am Prix SVC Zentralschweiz?

Es gelang der Expertengruppe des Prix SVC Zentralschweiz jedes Mal, «Hidden Champions» beziehungsweise echte Perlen unter den Zentralschweizer KMU zu nominieren. Und es freut mich sehr, dass wir diese Unternehmen, die zum Teil Weltmarktführer in ihren Bereichen sind, mit der Prix-SVC-Verleihung einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machen und feiern können. Ich bin, wenn ich das so sagen darf, sehr stolz auf das Schweizer Unternehmertum und finde es wunderbar, dass wir mit dem Prix SVC die Unternehmerinnen und Unternehmer Jahr für Jahr feiern können.

Zur Person

Andreas Gerber (52) trat 1989 in die Credit Suisse ein und leitet seit Januar 2021 das Firmenauditing in der Schweiz. Sein beruflicher Werdegang führte ihn von der Betreuung börsennotierter Unternehmen über die Leitung des Firmenauditinggeschäfts im Marktgebiet Bern zum Leiter KMU Region Mittelland. 2010 wechselte er nach Zürich, wo er zunächst das Firmenauditinggeschäfts der Region Zürich/Schaffhausen und anschliessend das schweizerweitige KMU-Geschäft leitete.

Andreas Gerber ist studierter Betriebsökonom FH und absolvierte das Executive Program an Swiss Finance Institute (SFI) in Zürich sowie an der Tuck School of Business in Dartmouth in Hanover, USA. Er übernahm das Präsidium des Swiss Venture Club (SVC) per September 2017 und war zuvor Vizepräsident gewesen.



Alfred Müller

... Geschäftshaus Quadrolith Baar-Zug

Mietflächen 250 bis 15 000 m²
ab 1. Oktober 2021 verfügbar



In der KMU-Welt den Ton angeben? Warum nicht.



Gewinner: Max Renggli, CEO & VR-Präsident Renggli AG © Manuel Lopez

Das KKL Luzern ist bekannt für unvergessliche Klangmomente.
Und alle zwei Jahre werden dort die besten Zentralschweizer KMU gefeiert.
Wir gratulieren allen Preisträgern des Prix SVC Zentralschweiz 2020:

allvisual ag

Renggli AG

Elbatech AG

Seiler Käserei AG

Gübelin

Shiptec AG

Als Bank für Unternehmer und strategischer Partner des
Swiss Venture Club fördern wir das Unternehmertum. Seit 1856.
credit-suisse.com/unternehmer

Copyright © 2021 Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.





Elbatech finishes second in the Prix SVC Central Switzerland

May 28, 2021

Ibach SZ/Steinhausen ZG – Two Greater Zurich Area companies shone at the Prix SVC Central Switzerland. Elbatech AG claimed second place. The railway technology firm specializes in traction current, radio communications, diamond drilling and special solutions in tunnel construction. Moreover, allvisual AG also made it into the elite group.

The Swiss Venture Club (SVC) corporate network honors small and medium-sized enterprises (SMEs) for innovative products and services with the Prix SVC Central Switzerland. Company culture, quality of employees and management as well as sustainability and regional attachment are likewise relevant criteria for the award. A total of 120 companies submitted applications for the Prix SVC Central Switzerland in 2020, as detailed by SVC in a press release .

From these applicants, two firms based in the Greater Zurich Area made it into the elite group of the six best companies. Elbatech AG from Ibach in the canton of Schwyz took second place behind the Lucerne-based Renggli AG . The railway technology company specializes in the assembly of tunnel radio systems, the creation of railway earthing systems, the production and assembly of special constructions and the realization of diamond drilling operations for tunnel structures, catenary support masts, signals and other tunnel equipment.

In addition, allvisual AG from Steinhausen in the canton of Zug also made it into the elite group of prize winners. The IT firm employs 27 staff members across three locations in Switzerland, Germany and Austria. The company focuses digital transformation, 3D visualization and smart manufacturing solutions. The development of consistent data models for companies is also part of allvisual's product portfolio.



Elbatech wird Zweite beim Prix SVC Zentralschweiz

28. Mai 2021

Ibach SZ/Steinhausen ZG - Zwei Firmen aus der Greater Zurich Area glänzen beim Prix SVC Zentralschweiz. Die Elbatech AG hat den zweiten Platz belegt. Das Bahntechnikunternehmen ist auf Fahrstrom, Funk, Diamantbohrungen und Sonderlösungen im Tunnelbau spezialisiert. Zudem hat es die allvisual AG in die Spitzengruppe geschafft.

Das Unternehmensnetzwerk Swiss Venture Club (SVC) zeichnet mit dem Prix SVC Zentralschweiz KMU für innovative Produkte und Dienstleistungen aus. Auch die Firmenkultur, die Qualität der Mitarbeitenden und des Managements sowie Nachhaltigkeit und Verankerung in der Region gehören zu den für die Verleihung relevanten Kriterien. Für den Prix SVC Zentralschweiz 2020 hatten sich insgesamt 120 Unternehmen beworben, informiert der SVC in einer Mitteilung .

Von ihnen haben es zwei Unternehmen aus der Greater Zurich Area in die Spitzengruppe der besten sechs Unternehmen geschafft. Die Elbatech AG aus Ibach belegt hinter der Luzerner Renggli AG den zweiten Platz. Das Schwyzer Bahntechnikunternehmen ist auf die Montage von Tunnelfunkanlagen, die Erstellung von Bahnerdungen, die Fertigung und Montage von Sonderkonstruktionen und die Durchführung von Diamantbohrungen für Tunneltragswerke, Fahrleitungsmasten, Signale und andere Tunnelausstattung spezialisiert.

Auch die allvisual AG aus Steinhausen ZG hat es in die Spitzengruppe der Preisträger geschafft. Das IT-Unternehmen ist mit 27 Mitarbeitenden an drei Standorten in der Schweiz, Deutschland und Österreich aktiv. Schwerpunkte der Arbeit von allvisual sind Lösungen bei der digitalen Transformation, der 3D Visualisierung und der intelligenten Fertigung. Auch die Entwicklung durchgängiger Datenmodelle für Unternehmen gehört zum Produktportfolio des Unternehmens. hs



Elbatech wird Zweite beim Prix SVC Zentralschweiz

Ibach SZ/Steinhausen ZG - Zwei Firmen aus der Greater Zurich Area glänzen beim Prix SVC Zentralschweiz. Die Elbatech AG hat den zweiten Platz belegt. Das Bahntechnikunternehmen ist auf Fahrstrom, Funk, Diamantbohrungen und Sonderlösungen im Tunnelbau spezialisiert. Zudem hat es die allvisual AG in die Spitzengruppe geschafft.

28. Mai 2021

Das Unternehmensnetzwerk Swiss Venture Club (SVC) zeichnet mit dem Prix SVC Zentralschweiz KMU für innovative Produkte und Dienstleistungen aus. Auch die Firmenkultur, die Qualität der Mitarbeitenden und des Managements sowie Nachhaltigkeit und Verankerung in der Region gehören zu den für die Verleihung relevanten Kriterien. Für den Prix SVC Zentralschweiz 2020 hatten sich insgesamt 120 Unternehmen beworben, informiert der SVC in einer Mitteilung.

Von ihnen haben es zwei Unternehmen aus der Greater Zurich Area in die Spitzengruppe der besten sechs Unternehmen geschafft. Die Elbatech AG aus Ibach belegt hinter der Luzerner Renggli AG den zweiten Platz. Das Schwyzer Bahntechnikunternehmen ist auf die Montage von Tunnelfunkanlagen, die Erstellung von Bahnerdungen, die Fertigung und Montage von Sonderkonstruktionen und die Durchführung von Diamantbohrungen für Tunneltragwerke, Fahrleitungsmasten, Signale und andere Tunnelausstattung spezialisiert.

Auch die allvisual AG aus Steinhausen ZG hat es in die Spitzengruppe der Preisträger geschafft. Das IT-Unternehmen ist mit 27 Mitarbeitenden an drei Standorten in der Schweiz, Deutschland und Österreich aktiv. Schwerpunkte der Arbeit von allvisual sind Lösungen bei der digitalen Transformation, der 3D Visualisierung und der intelligenten Fertigung. Auch die Entwicklung durchgängiger Datenmodelle für Unternehmen gehört zum Produktportfolio des Unternehmens. hs

Willisauer Bote

Willisauer Bote
6130 Willisau
041/ 972 60 30
www.willisauerbote.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'234
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 1
Fläche: 4'717 mm²

Auftrag: 1073424
Themen-Nr.: 260.012

Referenz: 80818494
Ausschnitt Seite: 1/1

Preisgekrönter Pioniergeist

SCHÖTZ Die Holzbauunternehmung Renggli AG wurde mit einem weiteren Preis ausgezeichnet. CEO Max Renggli konnte am Mittwoch den «Prix SVC Zentralschweiz» entgegennehmen. «Das Familienunternehmen hat Nachhaltigkeit bereits gelebt und in der Praxis umgesetzt, als dieses Wort vielfach noch Theorie war», hiess es bei der Laudatio. «Dieser Preis ist für unser Team eine grosse Motivation und Anerkennung», hält Max Renggli fest. «Unser Wirken mit dem Slogan «Wir bauen für eine lebenswerte Zukunft» werden wir weiterhin mit grossem Engagement fortsetzen.»



Ein ausgezeichnete Holzbaupionier

SCHÖTZ/SURSEE Max Renggli konnte für die Renggli AG am Mittwoch den «Prix SVC Zentralschweiz» entgegennehmen.

Mit dem Prix SVC Zentralschweiz zeichnet der Swiss Venture Club vorbildliche KMU aus, die durch ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen, ihre Firmenkultur, die Qualität der Mitarbeitenden und des Managements sowie durch einen nachhaltigen Erfolgsausweis und eine starke Verankerung in der Region überzeugen. Im Vorfeld wurden die möglichen Preisgewinner in einem mehrstufigen Nominationsverfahren aus 120 Unternehmen der Zentralschweiz bestimmt. Im Final standen sechs renommierte Zentralschweizer Unternehmen.

Die Gewinnerin

Mit über 95 Jahren Erfahrung als Holzbaupartner und Generalunternehmung bietet die Renggli AG energieeffiziente und nachhaltige Holzbauprojekte in moderner Architektur – gleichermassen für mehrgeschossige Wohnhäuser, gewerbliche und öffentliche Bauten wie auch für Einfamilienhäuser. Jurypräsident Urban Camenzind, Volkswirtschaftsdirektor Kanton Uri, würdigte die Siegerin in seiner Laudatio: «Die Renggli AG ist bekannt für energieeffizientes Bauen mit Holz und gehört zu den Minergie-Pionieren in der Schweiz und darüber hinaus. Das Familienunternehmen hat Nachhaltigkeit bereits gelebt und in der Praxis umgesetzt, als dieses Wort vielfach noch Theorie war.» Das Unternehmen sei geprägt von «Innovation und Pioniergeist». Damit sei die Renggli AG auch geschäftlich erfolgreich unterwegs und gerüstet für die Zukunft.

Das Lob des CEOs

Die Renggli AG beschäftigt an den Standorten Sursee, Schötz, Granges-Paccot, Ascona und Winterthur über 230 Mitarbeitende. Das Familienunternehmen wird in vierter Generation von Max Renggli, CEO und Verwaltungsratspräsident, geführt. Max Renggli sagt zum Preisgewinn: «Diese Auszeichnung zeigt, dass unsere Leistungen breit anerkannt werden. Das erfüllt mich mit Stolz. Einen solchen Erfolg erreichen wir immer nur mit all unseren Mitarbeitenden gemeinsam. Der Dank gebührt also jeder und jedem von ihnen.»

Den zweiten Platz belegt die Bahntechnikunternehmung Elbatech AG mit Sitz in Ibach. Auf den dritten Platz schaffte es die Shiptec AG, eine Tochtergesellschaft der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees AG und Fachspezialistin im Schiffsbau. **pd/WB**

Willisauer Bote

Willisauer Bote
6130 Willisau
041/ 972 60 30
www.willisauerbote.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'234
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 17
Fläche: 45'513 mm²

Auftrag: 1073424
Themen-Nr.: 260.012

Referenz: 80818679
Ausschnitt Seite: 2/2



Max Renggli, CEO und Verwaltungsratspräsident der Renggli AG, mit dem «Prix SVC Zentralschweiz» im KKL Luzern. Foto **Keystone/Manuel Lopez**



Holzbauspezialist Renggli gewinnt Preis

Die Gewinnerin des Prix SVC Zentralschweiz 2020 stammt aus Schötz.



Max Renggli an der Preisverleihung im KKL. Bild: Keystone



Der Firmensitz in Schötz.

Bild: Renggli AG

Das Traditionsunternehmen Renggli AG hat gewonnen. Es ist spezialisiert auf energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionier der Minergie-Baustandards. Corona-bedingt fand die Preisverleihung, durch die Moderator Nik Hartmann führte, und die ursprünglich für Juni 2020 geplant war, digital statt. Jurypräsident Urban Camenzind, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Uri, würdigte den Sieger in seiner Laudatio: «Das Familienunternehmen hat Nachhaltigkeit bereits gelebt und in der Praxis umgesetzt, als dieses Wort vielfach noch Theorie war. Renggli AG ist geprägt von Innovation und Pioniergeist. Damit ist das Unternehmen auch geschäftlich erfolgreich unterwegs

und für die Zukunft gerüstet.»

Rund 230 Mitarbeiter an fünf Standorten

Renggli beschäftigt an den Standorten Sursee, Schötz, Granges-Paccot, Ascona und Winterthur über 230 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Das Familienunternehmen wird in vierter Generation von Max Renggli, CEO und Verwaltungsratspräsident zugleich, geführt. «Wir freuen uns enorm über diese Auszeichnung», sagt er auf Anfrage. 2023 feiert die Firma ihren 100. Geburtstag.

Mit der Renggli AG gewinnt zum achten Mal ein herausragendes Unternehmen den Prix SVC Zentralschweiz. Frühere Gewinner des Preises, der alle

zwei Jahre vom Swiss Venture Club (SVC) ausgerichtet wird, waren beispielsweise die Seven Air Gebrüder Meyer AG, die Thermoplan AG und die Confi-serie Bachmann.

Den zweiten Platz belegt die Bahntechnikunternehmung Elbatech AG mit Sitz in Ibach/SZ. Auf den dritten Platz schaffte es der Schiffbauer Shiptec AG aus Luzern. Weiter wurden die «all-visual ag» aus Steinhausen/ZG, Gubelin aus Luzern sowie die Seiler Käserei AG aus Giswil/OW ausgezeichnet. Die sechs Preisträger sind in einem mehrstufigen Selektionsprozess aus 120 Unternehmen der Zentralschweiz nominiert worden.

Marc Benedetti

Schötz

Schötzer Holzbauspezialist Renggli gewinnt Prix SVC Zentralschweiz

Die Gewinnerin des Prix SVC Zentralschweiz 2020 stammt aus Schötz.

28.05.2021, Marc Benedetti

Das Traditionsunternehmen Renggli AG hat gewonnen. Es ist spezialisiert auf energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionier der Minergie-Baustandards. Corona-bedingt fand die Preisverleihung, durch die Moderator Nik Hartmann führte, und die ursprünglich für Juni 2020 geplant war, digital statt. Jurypräsident Urban Camenzind, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Uri, würdigte den Sieger in seiner Laudatio: «Das Familienunternehmen hat Nachhaltigkeit bereits gelebt und in der Praxis umgesetzt, als dieses Wort vielfach noch Theorie war. Renggli AG ist geprägt von Innovation und Pioniergeist. Damit ist das Unternehmen auch geschäftlich erfolgreich unterwegs und für die Zukunft gerüstet.»

Rund 230 Mitarbeiter an fünf Standorten

Renggli beschäftigt an den Standorten Sursee, Schötz, Granges-Paccot, Ascona und Winterthur über 230 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Das Familienunternehmen wird in vierter Generation von Max Renggli, CEO und Verwaltungsratspräsident zugleich, geführt. «Wir freuen uns enorm über diese Auszeichnung», sagt er auf Anfrage. 2023 feiert die Firma ihren 100. Geburtstag.

Mit der Renggli AG gewinnt zum achten Mal ein herausragendes Unternehmen den Prix SVC Zentralschweiz. Frühere Gewinner des Preises, der alle zwei Jahre vom Swiss Venture Club (SVC) ausgerichtet wird, waren beispielsweise die Seven Air Gebrüder Meyer AG, die Thermoplan AG und die Confiserie Bachmann.

Den zweiten Platz belegt die Bahntechnikunternehmung Elbatech AG mit Sitz in Ibach/SZ. Auf den dritten Platz schaffte es der Schiffbauer Shiptec AG aus Luzern. Weiter wurden die «allvisual ag» aus Steinhausen/ZG, Gübelin aus Luzern sowie die Seiler Käserei AG aus Giswil/OW ausgezeichnet. Die sechs Preisträger sind in einem mehrstufigen Selektionsprozess aus 120 Unternehmen der Zentralschweiz nominiert worden.



Der Firmensitz in Schötz. Bild: Renggli AG



Max Renggli an der Preisverleihung im KKL. Bild: Keystone

Auszeichnung

Surseer Firma gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz

Die Renggli AG aus Sursee setzte sich bei der Preisverleihung im KKL Luzern gegen fünf andere Unternehmen aus der Region durch.

26.05.2021

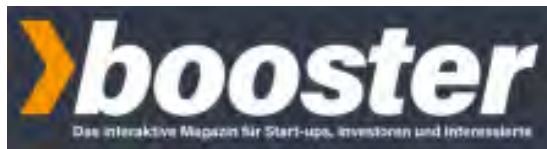
(gr) Bereits zum achten Mal hat das Unternehmernetzwerk Swiss Venture Club (SVC) am Mittwoch im KKL Luzern den Prix SVC Zentralschweiz vergeben. Zur Siegerin gekürt wurde die Renggli AG aus Sursee, eine Spezialistin für energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionierin des Minergie-Baustandards. Auf dem zweiten Platz landete die Bahntechnikfirma Elbatech aus Ibach, den dritten Platz erreichte die Shiptec, eine Tochtergesellschaft der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) und Fachspezialistin im Schiffsbau. Weiter wurden Allvisual aus Steinhausen, Gübelin aus Luzern sowie die Seiler Käserei aus Giswil ausgezeichnet.

Die sechs Preisträger wurden zuvor in einem mehrstufigen Selektionsprozess aus 120 Unternehmen der Region nominiert. Coronabedingt fand die Preisverleihung, durch die der CH-Media-Moderator Nik Hartmann führte und die ursprünglich für Juni 2020 geplant war, digital statt und wurde per Livestream übertragen.

Beim Preisinitiant SVC handelt es sich um einen unabhängigen, nicht profitorientierten Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Christoph Baggenstos, SVC Regionenleiter Zentralschweiz, betonte: «Wir zeichnen Unternehmen aus, die zur KMU-Elite der Schweiz gehören. Unser Blick richtet sich auf vorbildliche Unternehmen, die Arbeitsplätze kreieren und die Schweizer Wirtschaft mitgestalten. Mit dem Prix SVC bieten wir diesen Unternehmen eine Plattform, um ihren Erfolg gegen aussen zu zeigen.»



Max Renggli, CEO & Verwaltungsratspräsident der Renggli AG, im Freudentaumel bei der Siegerehrung im KKL Luzern. Bild: SVC/Manuel Lopez/Keystone (26. Mai 2021)
Bild: SVC/Manuel Lopez/Keystone (26. Mai 2021)



Start Must Know Nachhaltigkeit

Renggli AG gewinnt beim Prix SVC Zentralschweiz

Renggli AG gewinnt beim Prix SVC Zentralschweiz

Der Gewinner Max Renggli, CEO und Verwaltungsratspräsident von Renggli AG, an der Preisverleihung des Prix SVC Zentralschweiz. Bild: Swiss Venture Club

27. Mai 2021

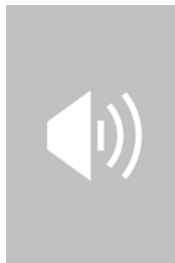
Nachhaltigkeit

Die Rengli AG aus Sursee hat den Prix SVC Zentralschweiz 2020 gewonnen. Das auf nachhaltige Holzbauprojekte spezialisierte Unternehmen setzte sich beim KMU-Preis des Swiss Venture Club unter 120 Kandidaten durch.

Das Unternehmensnetzwerk Swiss Venture Club (SVC) zeichnet mit dem Prix SVC Zentralschweiz KMU für innovative Produkte und Dienstleistungen aus. Auch die Firmenkultur, die Qualität der Mitarbeitenden und des Managements sowie Nachhaltigkeit und Verankerung in der Region gehören zu den für die Verleihung relevanten Kriterien. Für den Prix SVC Zentralschweiz 2020 hatten sich insgesamt 120 Unternehmen beworben. Unter ihnen hat sich die Renggli AG aus Sursee durchsetzen können, informiert der SVC in einer Mitteilung .

Die Generalunternehmung realisiert energieeffiziente und nachhaltige Holzbauprojekte. In der Mitteilung zur Preisverleihung wird die Luzerner Firma zudem als «Pionierin der Minergie-Baustandards» bezeichnet. Die international tätige Renggli AG ist im Kanton Luzern neben dem Hauptsitz der Generalunternehmung in Sursee mit einem Produktionswerk in Schötz vertreten. Das Familienunternehmen wird in der vierten Generation von Max Renggli geführt. Der Inhaber, CEO und Verwaltungsratspräsident der Renggli AG ist zudem Mitglied im Stiftungsrat der Standortförderung Luzern Business .

Mit der Shiptech AG auf dem dritten und der Gübelin AG haben es neben der Renggli AG zwei weitere Luzerner Unternehmen in die Gruppe der ausgezeichneten sechs Preisträger geschafft. Die Shiptech AG wurde 2013 als Tochtergesellschaft der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG gegründet und verfügt über eine Schiffswerft und ein Ingenieurbüro. Das Familienunternehmen Gübelin AG produziert Schmuck im hauseigenen Atelier und vertreibt in seinen Boutiquen neben einer Eigenmarke auch bekannte Luxusuhren. hs



Grosse Ehre für Renggli AG

Sendung: Central Info Morgen 07.00 - 08.00 / Regio 07.50



Die Schötzer Holzbaufirma erhält den Prix SVC Zentralschweiz 2020



Renggli AG gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz 2020

2021-05-27

Gewinnerin des Prix SVC Zentralschweiz 2020 ist die Renggli AG aus Schötz, Spezialistin für energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionierin der Minergie-Baustandards. Den zweiten Platz belegt die Bahntechnikunternehmung Elbatech AG mit Sitz in Ibach (SZ). Auf den dritten Platz schaffte es die Shiptec AG, eine Tochtergesellschaft der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG und Fachspezialistin im Schiffsbau. Weiter wurden die allvisual ag aus Steinhausen, Gübelin aus Luzern sowie die Seiler Käseerei AG aus Giswil ausgezeichnet. Diese sechs Preisträger wurden in einem mehrstufigen Selektionsprozess aus 120 Unternehmen der Region nominiert. Coronabedingt fand die Preis-verleihung, durch die Moderator Nik Hartmann führte und die ursprünglich für Juni 2020 geplant war, digital statt und wurde per Livestream übertragen.

Erster Platz für die Renggli AG aus Schötz

Mit über 95 Jahren Erfahrung als Holzbaupartner und Generalunternehmung bietet die Renggli AG energieeffiziente und nachhaltige Holzbauprojekte in moderner Architektur – gleichermassen für mehrgeschossige Wohnhäuser, gewerbliche und öffentliche Bauten wie auch für Einfamilienhäuser. Jurypräsident Urban Camenzind, Volkswirtschaftsdirektor Kanton Uri, würdigte den Sieger in seiner Laudatio: «Renggli AG ist bekannt für energieeffizientes Bauen mit Holz und gehört zu den MINER-GIE-Pionieren in der Schweiz und darüber hinaus. Das Familienunternehmen hat Nachhaltigkeit bereits gelebt und in der Praxis umgesetzt, als dieses Wort vielfach noch Theorie war. Renggli AG ist geprägt von Innovation und Pioniergeist. Damit ist das Unternehmen auch geschäftlich erfolgreich unterwegs und gerüstet für die Zukunft.» Renggli AG beschäftigt an den Standorten Sursee, Schötz, Granges-Paccot, Ascona und Winterthur über 230 Mitarbeitende. Das Familienunternehmen wird in vierter Generation von Max Renggli, CEO und Verwaltungsratspräsident, geführt.

Elbatech AG und Shiptec AG auf den Plätzen zwei und drei

Der zweite Platz geht an die Elbatech AG. Sie installiert für die Bahnbetreiber schweizweit moderne Tunnelfunk-Systeme und stellt damit für alle Reisenden eine unterbrechungsfreie Kommunikation sicher. Die Konzipierung und Montage von Bahnstromanlagen sowie Diamantbohrungen sind weitere wichtige Tätigkeitsgebiete. Das Unternehmen zeichnet sich durch innovative Eigenentwicklungen und Gesamtlösungen aus. Elbatech wurde 2007 gegründet, wird von Florian Reichmuth und Stefan Franzen geführt und beschäftigt 45 Mitarbeitende.

Bronze holt sich die Shiptec AG, das führende Schweizer Unternehmen in der Schiffbaubranche. Der Betrieb erbringt mit seiner Schiffswerft und einem Ingenieurbüro technische Leistungen in den Bereichen Schiffsentwurf und -engineering, Schiffsbau, Schiffsrevisionen, Umbauten und Schiffsunterhalt für die professionelle und die private Schifffahrt. Die Shiptec AG beschäftigt über 70 Mitarbeitende und wird von Ruedi Stadelmann geführt.

Auszeichnungen für Allvisual AG, Gübelin und Seiler Käseerei AG

Ebenfalls ausgezeichnet wurden die Allvisual AG aus Steinhausen, ein international tätiges, inhabergeführtes Beratungsunternehmen in den Bereichen digitale Transformation, Product Lifecycle Management, Smart Manufacturing/Service und 3D-Visualisierung, das weltweit renommierte Familienunternehmen Gübelin aus Luzern, bekannt für seine Edelstein-Expertise und Luxus-Uhren, sowie die Seiler Käseerei AG aus Giswil, die als unabhängiges, inhabergeführtes Traditionsunternehmen seit 1928 ausgezeichnete Käsespezialitäten produziert.

Prix SVC – eine Gelegenheit, KMU ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken

Träger und Initiant des Prix SVC Zentralschweiz ist der Swiss Venture Club (SVC), ein unabhängiger, nicht profitorientierter Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Christoph Baggenstos, SVC

Regionenleiter Zentralschweiz, betont: «Wir zeichnen Unternehmen aus, die zur KMU-Elite der Schweiz gehören. Unser Blick richtet sich auf vorbildliche Unternehmen, die Arbeitsplätze kreieren und die Schweizer Wirtschaft mitgestalten. Mit dem Prix SVC bieten wir diesen Unternehmen eine Plattform, um ihren Erfolg gegen aussen zu zeigen. Nicht zuletzt soll die Aufmerksamkeit, die unsere Preisträger durch den Prix SVC erfahren, auch für andere Unternehmen Ansporn sein.»

SVC Medienmitteilung – Prix SVC Zentralschweiz





Surseer Firma gewinnt Prix SVC Zentralschweiz

Auszeichnung Bereits zum achten Mal hat das Unternehmernetzwerk Swiss Venture Club (SVC) gestern im KKL Luzern den Prix SVC Zentralschweiz vergeben. Zur Siegerin gekürt wurde die Renggli AG aus Sursee, eine Spezialistin für energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionierin des Minergie-Baustandards. Auf dem zweiten Platz landete die Bahntechnikfirma Elbatech aus Ibach, den dritten Platz erreichte die Shiptec, eine Toch-

ter der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) und Fachspezialistin im Schiffsbau. Weiter wurden Allvisual aus Steinhausen, Gübelin aus Luzern sowie die Seiler Käserei aus Giswil ausgezeichnet.

Die sechs Preisträger wurden zuvor in einem mehrstufigen Selektionsprozess aus 120 Unternehmen der Region nominiert. Coronabedingt fand die Preisverleihung, die der CH-Media-Moderator Nik Hart-

mann führte und die ursprünglich für Juni 2020 geplant war, digital statt und wurde per Livestream übertragen.

Beim Preisinitiant SVC handelt es sich um einen unabhängigen, nicht profitorientierten Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Christoph Baggenstos, SVC Regionenleiter Zentralschweiz, betonte: «Wir zeichnen Unternehmen aus, die zur KMU-Elite der Schweiz gehören.» (gr)

Auszeichnung

Surseer Firma gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz

Die Renggli AG aus Sursee setzte sich bei der Preisverleihung im KKL Luzern gegen fünf andere Unternehmen aus der Region durch.

26.05.2021

(gr) Bereits zum achten Mal hat das Unternehmernetzwerk Swiss Venture Club (SVC) am Mittwoch im KKL Luzern den Prix SVC Zentralschweiz vergeben. Zur Siegerin gekürt wurde die Renggli AG aus Sursee, eine Spezialistin für energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionierin des Minergie-Baustandards. Auf dem zweiten Platz landete die Bahntechnikfirma Elbatech aus Ibach, den dritten Platz erreichte die Shiptec, eine Tochtergesellschaft der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) und Fachspezialistin im Schiffsbau. Weiter wurden Allvisual aus Steinhausen, Gübelin aus Luzern sowie die Seiler Käserei aus Giswil ausgezeichnet.

Die sechs Preisträger wurden zuvor in einem mehrstufigen Selektionsprozess aus 120 Unternehmen der Region nominiert. Coronabedingt fand die Preisverleihung, durch die der CH-Media-Moderator Nik Hartmann führte und die ursprünglich für Juni 2020 geplant war, digital statt und wurde per Livestream übertragen.

Beim Preisinitiant SVC handelt es sich um einen unabhängigen, nicht profitorientierten Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Christoph Baggenstos, SVC Regionenleiter Zentralschweiz, betonte: «Wir zeichnen Unternehmen aus, die zur KMU-Elite der Schweiz gehören. Unser Blick richtet sich auf vorbildliche Unternehmen, die Arbeitsplätze kreieren und die Schweizer Wirtschaft mitgestalten. Mit dem Prix SVC bieten wir diesen Unternehmen eine Plattform, um ihren Erfolg gegen aussen zu zeigen.»



Max Renggli, CEO & Verwaltungsratspräsident der Renggli AG, im Freudentaumel bei der Siegerehrung im KKL Luzern. Bild: SVC/Manuel Lopez/Keystone (26. Mai 2021)



Surseer Firma gewinnt Prix SVC Zentralschweiz

Auszeichnung Bereits zum achten Mal hat das Unternehmernetzwerk Swiss Venture Club (SVC) gestern im KKL Luzern den Prix SVC Zentralschweiz vergeben. Zur Siegerin gekürt wurde die Renggli AG aus Sursee, eine Spezialistin für energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionierin des Minergie-Baustandards. Auf dem zweiten Platz landete die Bahntechnikfirma Elbatech aus Ibach, den dritten Platz erreichte die Shiptec, eine Toch-

ter der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) und Fachspezialistin im Schiffsbau. Weiter wurden Allvisual aus Steinhausen, Gübelin aus Luzern sowie die Seiler Käserei aus Giswil ausgezeichnet.

Die sechs Preisträger wurden zuvor in einem mehrstufigen Selektionsprozess aus 120 Unternehmen der Region nominiert. Coronabedingt fand die Preisverleihung, die der CH-Media-Moderator Nik Hart-

mann führte und die ursprünglich für Juni 2020 geplant war, digital statt und wurde per Livestream übertragen.

Beim Preisinitiant SVC handelt es sich um einen unabhängigen, nicht profitorientierten Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Christoph Baggenstos, SVC Regionenleiter Zentralschweiz, betonte: «Wir zeichnen Unternehmen aus, die zur KMU-Elite der Schweiz gehören.» (gr)



Surseer Firma gewinnt Prix SVC Zentralschweiz

Auszeichnung Bereits zum achten Mal hat das Unternehmernetzwerk Swiss Venture Club (SVC) gestern im KKL Luzern den Prix SVC Zentralschweiz vergeben. Zur Siegerin gekürt wurde die Renggli AG aus Sursee, eine Spezialistin für energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionierin des Minergie-Baustandards. Auf dem zweiten Platz landete die Bahntechnikfirma Elbatech aus Ibach, den dritten Platz erreichte die Shiptec, eine Toch-

ter der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) und Fachspezialistin im Schiffsbau. Weiter wurden Allvisual aus Steinhausen, Gübelin aus Luzern sowie die Seiler Käserei aus Giswil ausgezeichnet.

Die sechs Preisträger wurden zuvor in einem mehrstufigen Selektionsprozess aus 120 Unternehmen der Region nominiert. Coronabedingt fand die Preisverleihung, die der CH-Media-Moderator Nik Hart-

mann führte und die ursprünglich für Juni 2020 geplant war, digital statt und wurde per Livestream übertragen.

Beim Preisinitiant SVC handelt es sich um einen unabhängigen, nicht profitorientierten Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Christoph Baggenstos, SVC Regionenleiter Zentralschweiz, betonte: «Wir zeichnen Unternehmen aus, die zur KMU-Elite der Schweiz gehören.» (gr)

Renggli AG gewinnt beim Prix SVC Zentralschweiz

Luzern/Sursee LU - Die Renggli AG aus Sursee hat den Prix SVC Zentralschweiz 2020 gewonnen. Das auf nachhaltige Holzbauprojekte spezialisierte Unternehmen setzte sich beim KMU-Preis des Swiss Venture Club unter 120 Kandidaten durch.

27. Mai 2021

Das Unternehmensnetzwerk Swiss Venture Club (SVC) zeichnet mit dem Prix SVC Zentralschweiz KMU für innovative Produkte und Dienstleistungen aus. Auch die Firmenkultur, die Qualität der Mitarbeitenden und des Managements sowie Nachhaltigkeit und Verankerung in der Region gehören zu den für die Verleihung relevanten Kriterien. Für den Prix SVC Zentralschweiz 2020 hatten sich insgesamt 120 Unternehmen beworben. Unter ihnen hat sich die Renggli AG aus Sursee durchsetzen können, informiert der SVC in einer Mitteilung.

Die Generalunternehmung realisiert energieeffiziente und nachhaltige Holzbauprojekte. In der Mitteilung zur Preisverleihung wird die Luzerner Firma zudem als „Pionierin der Minergie-Baustandards“ bezeichnet. Die international tätige Renggli AG ist im Kanton Luzern neben dem Hauptsitz der Generalunternehmung in Sursee mit einem Produktionswerk in Schötz vertreten. Das Familienunternehmen wird in der vierten Generation von Max Renggli geführt. Der Inhaber, CEO und Verwaltungsratspräsident der Renggli AG ist zudem Mitglied im Stiftungsrat der Standortförderung Luzern Business.

Mit der Shiptech AG auf dem dritten und der Gübelin AG haben es neben der Renggli AG zwei weitere Luzerner Unternehmen in die Gruppe der ausgezeichneten sechs Preisträger geschafft. Die Shiptech AG wurde 2013 als Tochtergesellschaft der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG gegründet und verfügt über eine Schiffswerft und ein Ingenieurbüro. Das Familienunternehmen Gübelin AG produziert Schmuck im hauseigenen Atelier und vertreibt in seinen Boutiquen neben einer Eigenmarke auch bekannte Luxusuhren. hs



Der Gewinner Max Renggli, CEO und Verwaltungsratspräsident von Renggli AG, an der Preisverleihung des Prix SVC Zentralschweiz. Bild: Swiss Venture Club

Die Renggli AG aus Sursee gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz 2020

Das Unternehmernetzwerk Swiss Venture Club (SVC) hat heute zum achten Mal den Prix SVC Zentralschweiz vergeben. Aus 120 Unternehmen der Region hat die Expertenjury, die sechs Finalisten bestimmt. Die Renggli AG aus Sursee setzt sich durch und gewinnt den Preis.

26.05.21, Roman Spirig

Träger und Initiant der Prix SVC Verleihung ist der Swiss Venture Club, ein unabhängiger Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Mit dem Prix SVC Zentralschweiz zeichnet er vorbildliche KMU aus, die durch ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen, ihre Firmenkultur, die Qualität der Mitarbeitenden und des Managements sowie durch einen nachhaltigen Erfolgsausweis und eine starke Verankerung in der Region überzeugen.

Wir zeigen via Livestream die Verleihung des diesjährigen Prix SVC direkt aus dem KKL in Luzern.

allvisual ag ist ein international tätiges, inhabergeführtes Beratungsunternehmen mit Standorten in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Auf Basis von Best Practice berät und implementiert allvisual Dienstleistungen und Lösungen in den Bereichen digitale Transformation, Product Lifecycle Management, Smart Manufacturing/Service und 3DVisualisierung für Unternehmen in der Luftfahrt, dem Automobilsektor, dem Maschinen- und Anlagenbau und der Medizintechnik. www.allvisual.ch

Die Elbatech AG ist ein Bahntechnikunternehmen mit Sitz in Ibach (SZ). Sie installiert für die Bahnbetreiber schweizweit moderne Tunnelfunk-Systeme und stellt damit für alle Reisenden eine unterbruchfreie Kommunikation sicher. Die Konzipierung und Montage von Bahnstromanlagen sowie Diamantbohrungen sind weitere wichtige Tätigkeitsgebiete. Das Unternehmen zeichnet sich durch innovative Eigenentwicklungen und Gesamtlösungen aus. www.elbatech.ch

Das Haus Gübelin ist ein im Uhren- und Schmuckbereich tätiges Schweizer Familienunternehmen mit Sitz in Luzern. Das Unternehmen, bekannt für seine Edelstein-Expertise, kreiert und produziert Schmuck im hauseigenen Atelier unter der Eigenmarke Gübelin Jewellery, und vertreibt in seinen Boutiquen zudem weltweit bekannte Luxus-Uhrenmarken. www.gubelin.com

Mit über 95 Jahren Erfahrung als Holzbaupartner und Generalunternehmung bietet die Renggli AG energieeffiziente und nachhaltige Holzbauprojekte in moderner Architektur - gleichermassen für mehrgeschossige Wohnhäuser, gewerbliche und öffentliche Bauten wie auch für Einfamilienhäuser. Die Renggli AG gehört zu den Pionieren der Minergie-Baustandards.

www.renggli.swiss

Als unabhängiges, inhabergeführtes Traditionsunternehmen produziert die Seiler Käserei AG Käsespezialitäten. Seiler verarbeitet nur naturbelassene Rohstoffe ohne Zusätze. Die Milch stammt von Bauernhöfen mit kontrollierter Landwirtschaft, direkt von den Hang- und Tallagen der Umgebung. Jeden Tag verarbeitet die Seiler Käserei bis zu 80'000 Liter frische Milch. www.seilerkaese.ch

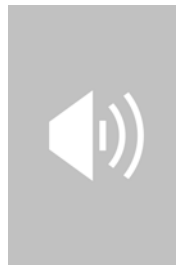
Shiptec ist das führende Schweizer Unternehmen in der Schiffbaubranche. Das Unternehmen erbringt mit ihrer Schiffswerft und einem Ingenieurbüro technische Leistungen in den Bereichen Schiffsentwurf und -engineering, Schiffsbau, Schiffsrevisionen, Umbauten und Schiffsunterhalt für die professionelle und die private Schifffahrt. www.shiptec.ch



SUNSHINE

Sunshine Radio
6343 Rotkreuz
041/ 798 88 22
www.sunshine.ch

Medienart: Radio/TV
Medientyp: Radio
Sendezeit: 07:27
Sprache: Deutsch



Grösse: 3.9 MB
Dauer: 00:04:13

Auftrag: 1073424
Themen-Nr.: 260.012

Referenz: 80786869
Ausschnitt Seite: 1/1

Gestern wurde im KKL der diesjährige Prix SVC Zentralschweiz verliehen

Sendung: Morgenshow 07.00 - 08.00 / Topstory / ZCH kompakt



Gewonnen hat ihn die Holzbaufirma Renggli AG. Statements Christoph Baggenstoss, Regionalleiter SVC Zentralschweiz, Gewinner-GF Max Renggli



Surseer Firma gewinnt Prix SVC Zentralschweiz

Auszeichnung Bereits zum achten Mal hat das Unternehmernetzwerk Swiss Venture Club (SVC) gestern im KKL Luzern den Prix SVC Zentralschweiz vergeben. Zur Siegerin gekürt wurde die Renggli AG aus Sursee, eine Spezialistin für energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionierin des Minergie-Baustandards. Auf dem zweiten Platz landete die Bahntechnikfirma Elbatech aus Ibach, den dritten Platz erreichte die Shiptec, eine Toch-

ter der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) und Fachspezialistin im Schiffsbau. Weiter wurden Allvisual aus Steinhausen, Gübelin aus Luzern sowie die Seiler Käserei aus Giswil ausgezeichnet.

Die sechs Preisträger wurden zuvor in einem mehrstufigen Selektionsprozess aus 120 Unternehmen der Region nominiert. Coronabedingt fand die Preisverleihung, die der CH-Media-Moderator Nik Hart-

mann führte und die ursprünglich für Juni 2020 geplant war, digital statt und wurde per Livestream übertragen.

Beim Preisinitiant SVC handelt es sich um einen unabhängigen, nicht profitorientierten Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Christoph Baggenstos, SVC Regionenleiter Zentralschweiz, betonte: «Wir zeichnen Unternehmen aus, die zur KMU-Elite der Schweiz gehören.» (gr)

Schötz/Ohmstal Do 27.05.2021 - 10:49

Ein ausgezeichnete Holzbaupionier

Der Schötzer Max Renggli konnte für die Renggli AG am Mittwoch den «Prix SVC Zentralschweiz» entgegennehmen.



Mit dem Prix SVC Zentralschweiz zeichnet der Swiss Venture Club vorbildliche KMU aus, die durch ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen, ihre Firmenkultur, die Qualität der Mitarbeitenden und des Managements sowie durch einen nachhaltigen Erfolgsausweis und eine starke Verankerung in der R

Weiterlesen? Werden Sie jetzt «Böttu» Abonnent!

Ich bin bereits Abonnent

E-Mail-Adresse

Passwort

Passwort vergessen Registrieren

Sie haben noch kein Abo?

Nutzen Sie sämtliche Inhalte rund um die Uhr in digitaler Form.

Digital-Abo ab CHF 15.00



Online-Ausgabe

Willisauer Bote
6130 Willisau
041/ 972 60 30
<https://www.willisauerbote.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse



Auftrag: 1073424
Themen-Nr.: 260.012

Referenz: 80801903
Ausschnitt Seite: 2/2

Digital-Abo lösen Alle Abos in der Übersicht



Surseer Firma gewinnt Prix SVC Zentralschweiz

Auszeichnung Bereits zum achten Mal hat das Unternehmernetzwerk Swiss Venture Club (SVC) gestern im KKL Luzern den Prix SVC Zentralschweiz vergeben. Zur Siegerin gekürt wurde die Renggli AG aus Sursee, eine Spezialistin für energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionierin des Minergie-Baustandards. Auf dem zweiten Platz landete die Bahntechnikfirma Elbatech aus Ibach, den dritten Platz erreichte die Shiptec, eine Tochter

der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) und Fachspezialistin im Schiffsbau. Weiter wurden Allvisual aus Steinhausen, Gübelin aus Luzern sowie die Seiler Käserei aus Giswil ausgezeichnet.

Die sechs Preisträger wurden zuvor in einem mehrstufigen Selektionsprozess aus 120 Unternehmen der Region nominiert. Coronabedingt fand die Preisverleihung, die der CH-Media-Moderator Nik Hart-

mann führte und die ursprünglich für Juni 2020 geplant war, digital statt und wurde per Livestream übertragen.

Beim Preisinitiant SVC handelt es sich um einen unabhängigen, nicht profitorientierten Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Christoph Baggenstos, SVC Regionenleiter Zentralschweiz, betonte: «Wir zeichnen Unternehmen aus, die zur KMU-Elite der Schweiz gehören.» (gr)

Auszeichnung

Surseer Firma gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz

Die Renggli AG aus Sursee setzte sich bei der Preisverleihung im KKL Luzern gegen fünf andere Unternehmen aus der Region durch.

26.05.2021

(gr) Bereits zum achten Mal hat das Unternehmernetzwerk Swiss Venture Club (SVC) am Mittwoch im KKL Luzern den Prix SVC Zentralschweiz vergeben. Zur Siegerin gekürt wurde die Renggli AG aus Sursee, eine Spezialistin für energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionierin des Minergie-Baustandards. Auf dem zweiten Platz landete die Bahntechnikfirma Elbatech aus Ibach, den dritten Platz erreichte die Shiptec, eine Tochtergesellschaft der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) und Fachspezialistin im Schiffsbau. Weiter wurden Allvisual aus Steinhausen, Gübelin aus Luzern sowie die Seiler Käserei aus Giswil ausgezeichnet.

Die sechs Preisträger wurden zuvor in einem mehrstufigen Selektionsprozess aus 120 Unternehmen der Region nominiert. Coronabedingt fand die Preisverleihung, durch die der CH-Media-Moderator Nik Hartmann führte und die ursprünglich für Juni 2020 geplant war, digital statt und wurde per Livestream übertragen.

Beim Preisinitiant SVC handelt es sich um einen unabhängigen, nicht profitorientierten Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Christoph Baggenstos, SVC Regionenleiter Zentralschweiz, betonte: «Wir zeichnen Unternehmen aus, die zur KMU-Elite der Schweiz gehören. Unser Blick richtet sich auf vorbildliche Unternehmen, die Arbeitsplätze kreieren und die Schweizer Wirtschaft mitgestalten. Mit dem Prix SVC bieten wir diesen Unternehmen eine Plattform, um ihren Erfolg gegen aussen zu zeigen.»



Max Renggli, CEO & Verwaltungsratspräsident der Renggli AG, im Freudentaumel bei der Siegerehrung im KKL Luzern. Bild: SVC/Manuel Lopez/Keystone (26. Mai 2021)
Bild: SVC/Manuel Lopez/Keystone (26. Mai 2021)

Auszeichnung

Surseer Firma gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz

Die Renggli AG aus Sursee setzte sich bei der Preisverleihung im KKL Luzern gegen fünf andere Unternehmen aus der Region durch.

26.05.2021

(gr) Bereits zum achten Mal hat das Unternehmernetzwerk Swiss Venture Club (SVC) am Mittwoch im KKL Luzern den Prix SVC Zentralschweiz vergeben. Zur Siegerin gekürt wurde die Renggli AG aus Sursee, eine Spezialistin für energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionierin des Minergie-Baustandards. Auf dem zweiten Platz landete die Bahntechnikfirma Elbatech aus Ibach, den dritten Platz erreichte die Shiptec, eine Tochtergesellschaft der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) und Fachspezialistin im Schiffsbau. Weiter wurden Allvisual aus Steinhausen, Gübelin aus Luzern sowie die Seiler Käserei aus Giswil ausgezeichnet.

Die sechs Preisträger wurden zuvor in einem mehrstufigen Selektionsprozess aus 120 Unternehmen der Region nominiert. Coronabedingt fand die Preisverleihung, durch die der CH-Media-Moderator Nik Hartmann führte und die ursprünglich für Juni 2020 geplant war, digital statt und wurde per Livestream übertragen.

Beim Preisinitiant SVC handelt es sich um einen unabhängigen, nicht profitorientierten Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Christoph Baggenstos, SVC Regionenleiter Zentralschweiz, betonte: «Wir zeichnen Unternehmen aus, die zur KMU-Elite der Schweiz gehören. Unser Blick richtet sich auf vorbildliche Unternehmen, die Arbeitsplätze kreieren und die Schweizer Wirtschaft mitgestalten. Mit dem Prix SVC bieten wir diesen Unternehmen eine Plattform, um ihren Erfolg gegen aussen zu zeigen.»



Max Renggli, CEO & Verwaltungsratspräsident der Renggli AG, im Freudentaumel bei der Siegerehrung im KKL Luzern. Bild: SVC/Manuel Lopez/Keystone (26. Mai 2021)
 Bild: SVC/Manuel Lopez/Keystone (26. Mai 2021)

Auszeichnung

Surseer Firma gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz

Die Renggli AG aus Sursee setzte sich bei der Preisverleihung im KKL Luzern gegen fünf andere Unternehmen aus der Region durch.

26.05.2021

(gr) Bereits zum achten Mal hat das Unternehmernetzwerk Swiss Venture Club (SVC) am Mittwoch im KKL Luzern den Prix SVC Zentralschweiz vergeben. Zur Siegerin gekürt wurde die Renggli AG aus Sursee, eine Spezialistin für energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionierin des Minergie-Baustandards. Auf dem zweiten Platz landete die Bahntechnikfirma Elbatech aus Ibach, den dritten Platz erreichte die Shiptec, eine Tochtergesellschaft der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) und Fachspezialistin im Schiffsbau. Weiter wurden Allvisual aus Steinhausen, Gübelin aus Luzern sowie die Seiler Käserei aus Giswil ausgezeichnet.

Die sechs Preisträger wurden zuvor in einem mehrstufigen Selektionsprozess aus 120 Unternehmen der Region nominiert. Coronabedingt fand die Preisverleihung, durch die der CH-Media-Moderator Nik Hartmann führte und die ursprünglich für Juni 2020 geplant war, digital statt und wurde per Livestream übertragen.

Beim Preisinitiant SVC handelt es sich um einen unabhängigen, nicht profitorientierten Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Christoph Baggenstos, SVC Regionenleiter Zentralschweiz, betonte: «Wir zeichnen Unternehmen aus, die zur KMU-Elite der Schweiz gehören. Unser Blick richtet sich auf vorbildliche Unternehmen, die Arbeitsplätze kreieren und die Schweizer Wirtschaft mitgestalten. Mit dem Prix SVC bieten wir diesen Unternehmen eine Plattform, um ihren Erfolg gegen aussen zu zeigen.»



Max Renggli, CEO & Verwaltungsratspräsident der Renggli AG, im Freudentaumel bei der Siegerehrung im KKL Luzern. Bild: SVC/Manuel Lopez/Keystone (26. Mai 2021)
Bild: SVC/Manuel Lopez/Keystone (26. Mai 2021)

Auszeichnung

Surseer Firma gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz

Die Renggli AG aus Sursee setzte sich bei der Preisverleihung im KKL Luzern gegen fünf andere Unternehmen aus der Region durch.

26.05.2021

(gr) Bereits zum achten Mal hat das Unternehmernetzwerk Swiss Venture Club (SVC) am Mittwoch im KKL Luzern den Prix SVC Zentralschweiz vergeben. Zur Siegerin gekürt wurde die Renggli AG aus Sursee, eine Spezialistin für energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionierin des Minergie-Baustandards. Auf dem zweiten Platz landete die Bahntechnikfirma Elbatech aus Ibach, den dritten Platz erreichte die Shiptec, eine Tochtergesellschaft der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) und Fachspezialistin im Schiffsbau. Weiter wurden Allvisual aus Steinhausen, Gübelin aus Luzern sowie die Seiler Käserei aus Giswil ausgezeichnet.

Die sechs Preisträger wurden zuvor in einem mehrstufigen Selektionsprozess aus 120 Unternehmen der Region nominiert. Coronabedingt fand die Preisverleihung, durch die der CH-Media-Moderator Nik Hartmann führte und die ursprünglich für Juni 2020 geplant war, digital statt und wurde per Livestream übertragen.

Beim Preisinitiant SVC handelt es sich um einen unabhängigen, nicht profitorientierten Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Christoph Baggenstos, SVC Regionenleiter Zentralschweiz, betonte: «Wir zeichnen Unternehmen aus, die zur KMU-Elite der Schweiz gehören. Unser Blick richtet sich auf vorbildliche Unternehmen, die Arbeitsplätze kreieren und die Schweizer Wirtschaft mitgestalten. Mit dem Prix SVC bieten wir diesen Unternehmen eine Plattform, um ihren Erfolg gegen aussen zu zeigen.»



Max Renggli, CEO & Verwaltungsratspräsident der Renggli AG, im Freudentaumel bei der Siegerehrung im KKL Luzern. Bild: SVC/Manuel Lopez/Keystone (26. Mai 2021)
Bild: SVC/Manuel Lopez/Keystone (26. Mai 2021)

Auszeichnung

Surseer Firma gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz

Die Renggli AG aus Sursee setzte sich bei der Preisverleihung im KKL Luzern gegen fünf andere Unternehmen aus der Region durch.

26.05.2021

(gr) Bereits zum achten Mal hat das Unternehmernetzwerk Swiss Venture Club (SVC) am Mittwoch im KKL Luzern den Prix SVC Zentralschweiz vergeben. Zur Siegerin gekürt wurde die Renggli AG aus Sursee, eine Spezialistin für energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionierin des Minergie-Baustandards. Auf dem zweiten Platz landete die Bahntechnikfirma Elbatech aus Ibach, den dritten Platz erreichte die Shiptec, eine Tochtergesellschaft der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) und Fachspezialistin im Schiffsbau. Weiter wurden Allvisual aus Steinhausen, Gübelin aus Luzern sowie die Seiler Käserei aus Giswil ausgezeichnet.

Die sechs Preisträger wurden zuvor in einem mehrstufigen Selektionsprozess aus 120 Unternehmen der Region nominiert. Coronabedingt fand die Preisverleihung, durch die der CH-Media-Moderator Nik Hartmann führte und die ursprünglich für Juni 2020 geplant war, digital statt und wurde per Livestream übertragen.

Beim Preisinitiant SVC handelt es sich um einen unabhängigen, nicht profitorientierten Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Christoph Baggenstos, SVC Regionenleiter Zentralschweiz, betonte: «Wir zeichnen Unternehmen aus, die zur KMU-Elite der Schweiz gehören. Unser Blick richtet sich auf vorbildliche Unternehmen, die Arbeitsplätze kreieren und die Schweizer Wirtschaft mitgestalten. Mit dem Prix SVC bieten wir diesen Unternehmen eine Plattform, um ihren Erfolg gegen aussen zu zeigen.»



Max Renggli, CEO & Verwaltungsratspräsident der Renggli AG, im Freudentaumel bei der Siegerehrung im KKL Luzern. Bild: SVC/Manuel Lopez/Keystone (26. Mai 2021)
Bild: SVC/Manuel Lopez/Keystone (26. Mai 2021)

26. Mai 2021

Gewinner des Prix SVC Zentralschweiz 2020: Renggli AG aus Sursee

(Update folgt) Am 26. Mai wurde der Gewinner des Prix SVC Zentralschweiz 2020 erkoren - nach zweimaliger Verschiebung. Aus den sechs Finalisten machte die Renggli AG aus dem luzernischen Sursee das Rennen, auf den weiteren Podestplätzen finden sich die Firmen Elbatech und Shiptec.



CEO Max Renggli und sein Familienunternehmen ist der Gewinner des Prix SVC Zentralschweiz 2020. (Bild: Screenshot)

Endlich war es soweit: Moderator Nik Hartmann begrüßte am Nachmittag des 26. Mai 2021 die zugelassenen Live-Gäste im KKL sowie die über 180 Zuschauer*innen des Live-Streams. Gemäss dem Urner Regierungsrat Urban Camenzind, Jury-Präsident, und SVC-Regionenleiter Christoph Baggenstos, war eine Absage nie ein Thema. Auch die sechs Finalisten wurden nochmals überprüft, ob sie während der „Corona-Verlängerung“ sich ihre „Preiswürdigkeit“ bewahrt haben.

Sechs hochkarätige Finalisten

Die Jury hat aus folgenden sechs Finalisten den Gewinner des Prix SVC Zentralschweiz 2020 erkoren:

allvisual ag, Steinhausen: Auf Basis von Best Practice berät und implementiert allvisual Dienstleistungen und Lösungen in den Bereichen digitale Transformation, Product Lifecycle Management, Smart Manufacturing/Service und 3DVisualisierung für Unternehmen in der Luftfahrt, dem Automobilsektor, dem Maschinen- und Anlagenbau und der Medizintechnik. Elbatech AG, Ibach: Das Unternehmen installiert für die Bahnbetreiber schweizweit moderne Tunnelfunk-Systeme und stellt damit für alle Reisenden eine unterbrechungsfreie Kommunikation sicher. Die



Online-Ausgabe

Organisator
8048 Zürich
058 344 98 98
<https://www.organisator.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse

Page Visits: 11'500



Auftrag: 1073424
Themen-Nr.: 260.012

Referenz: 80784321
Ausschnitt Seite: 2/2

Konzipierung und Montage von Bahnstromanlagen sowie Diamantbohrungen sind weitere wichtige Tätigkeitsgebiete. Gübelin, Luzern: Das Unternehmen, bekannt für seine Edelstein-Expertise, kreiert und produziert Schmuck im hauseigenen Atelier unter der Eigenmarke Gübelin Jewellery, und vertreibt in seinen Boutiquen zudem weltweit bekannte Luxus-Uhrenmarken. Renggli AG, Sursee: Mit über 95 Jahren Erfahrung als Holzbaupartner und Generalunternehmung bietet die Renggli AG energieeffiziente und nachhaltige Holzbauprojekte in moderner Architektur – gleichermassen für mehrgeschossige Wohnhäuser, gewerbliche und öffentliche Bauten wie auch für Einfamilienhäuser. Seiler Käserei AG, Giswil: Als unabhängiges, inhabergeführtes Traditionsunternehmen produziert die Seiler Käserei AG seit 1928 ausgezeichnete Käsespezialitäten. Seiler verarbeitet nur naturbelassene Rohstoffe ohne Zusätze. Die Milch stammt von Bauernhöfen mit kontrollierter Landwirtschaft, direkt von den Hang- und Tallagen der Umgebung. Einige Käsesorten sind auch in Bio-Qualität erhältlich. Shiptec AG, Luzern: Das Unternehmen wurde 2013 als Tochtergesellschaft der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG gegründet, doch der Erfahrungsschatz reicht bis ins Jahr 1931 zurück. Das Unternehmen erbringt mit seiner Schiffswerft und einem Ingenieurbüro technische Leistungen in den Bereichen Schiffsentwurf und -engineering, Schiffsbau, Schiffsrevisionen, Umbauten und Schiffsunterhalt für die professionelle und die private Schifffahrt.

Die Gewinner des Prix SVC Zentralschweiz 2020

Am Schluss war es das innovative Holzbau-Unternehmen Renggli AG mit Sitz in Sursee, das den zum achten Mal verliehenen Unternehmerpreis entgegennehmen durfte. Max Renggli bedankte sich mit emotionalen Worten für die Ehre, die für ihn und die in einer Werkhalle in Schötz versammelte Belegschaft unerwartet zuteil geworden sei: „Wir haben nie damit gerechnet“, so der Preisträger. Die Jury lobte unter anderem das Verdienst des Familienunternehmens, schon bevor der Begriff „Nachhaltigkeit“ in der breiten Öffentlichkeit bekannt war, auf ebendiesen Trend gesetzt zu haben.

Auf dem zweiten Platz befindet sich mit der Elbatech AG aus Ibach SZ ein Unternehmen, das nach eigener Darstellung eher „im Untergrund“ tätig ist, stellt es doch unter anderem Tunnelfunk-Systeme für die Eisenbahn her und in einigen Bereichen sogar Marktführer ist. Wohl diesem Umstand zu verdanken ist es, dass die Elbatech kürzlich erstmals auch im Ausland aktiv werden darf: Mit der österreichischen ÖBB konnte kürzlich ein Rahmenvertrag abgeschlossen werden.

Nicht weit zur Preisverleihung im KKL hätten es eigentlich die Mitarbeitenden der Shiptec AG gehabt: Die Werft des Schiffbauers befindet sich gleich daneben am Vierwaldstättersee. Auch dieses Unternehmen wurde geehrt für seine Innovationskraft, die es in einer besonderen Marktnische umsetzt.

Auf den Diplomrängen befinden sich mit allvisual ag, der Gübelin und der Käserei Seiler drei weitere KMU aus der Zentralschweiz, die sich durch ihre besondere wirtschaftliche Leistung auszeichnen.

www.svc.swiss

(Update folgt)

Auszeichnung

Surseer Firma gewinnt den Prix SVC Zentralschweiz

Die Renggli AG aus Sursee setzte sich bei der Preisverleihung im KKL Luzern gegen fünf andere Unternehmen aus der Region durch.

26.05.2021

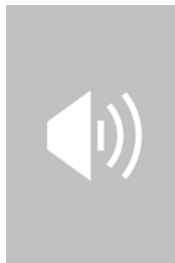
(gr) Bereits zum achten Mal hat das Unternehmernetzwerk Swiss Venture Club (SVC) am Mittwoch im KKL Luzern den Prix SVC Zentralschweiz vergeben. Zur Siegerin gekürt wurde die Renggli AG aus Sursee, eine Spezialistin für energieeffizientes Bauen mit Holz und Pionierin des Minergie-Baustandards. Auf dem zweiten Platz landete die Bahntechnikfirma Elbatech aus Ibach, den dritten Platz erreichte die Shiptec, eine Tochtergesellschaft der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) und Fachspezialistin im Schiffsbau. Weiter wurden Allvisual aus Steinhausen, Gübelin aus Luzern sowie die Seiler Käserei aus Giswil ausgezeichnet.

Die sechs Preisträger wurden zuvor in einem mehrstufigen Selektionsprozess aus 120 Unternehmen der Region nominiert. Coronabedingt fand die Preisverleihung, durch die der CH-Media-Moderator Nik Hartmann führte und die ursprünglich für Juni 2020 geplant war, digital statt und wurde per Livestream übertragen.

Beim Preisinitiant SVC handelt es sich um einen unabhängigen, nicht profitorientierten Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Christoph Baggenstos, SVC Regionenleiter Zentralschweiz, betonte: «Wir zeichnen Unternehmen aus, die zur KMU-Elite der Schweiz gehören. Unser Blick richtet sich auf vorbildliche Unternehmen, die Arbeitsplätze kreieren und die Schweizer Wirtschaft mitgestalten. Mit dem Prix SVC bieten wir diesen Unternehmen eine Plattform, um ihren Erfolg gegen aussen zu zeigen.»



Max Renggli, CEO & Verwaltungsratspräsident der Renggli AG, im Freudentaumel bei der Siegerehrung im KKL Luzern. Bild: SVC/Manuel Lopez/Keystone (26. Mai 2021)
Bild: SVC/Manuel Lopez/Keystone (26. Mai 2021)



Der Prix SVC Zentralschweiz

Sendung: Central Info Mittag 12.00 - 13.00



Der Preis für innovative Unternehmen aus der Zentralschweiz wird am 26. Mai vergeben. Die Preisverleihung wird live gestreamt.

PRIX SVC ZENTRALSCHWEIZ

Renggli baut mit Holz für eine lebenswerte Zukunft

Bei der Renggli AG in Schötz entstehen seit bald 100 Jahren Bauten aus Holz. Was einst als Baustoff für Bauernhäuser und Scheunen eingesetzt wurde, prägt heute den nachhaltigen, urbanen Häuserbau.

09.05.2021, Monika Burri

Der Duft von frisch geschnittenem Holz dringt aus der Produktionshalle der Renggli AG. Der 1923 gegründete Holzbau- und Sägereibetrieb erstellte bis Anfang der 90er-Jahre mit nur 14 Mitarbeitenden vor allem Landwirtschaftsgebäude und realisierte Um- und Anbauten bestehender Gebäude im Kanton Luzern. Geschäftsführer Max Renggli (60) leitet seit Mitte der 90er-Jahre das Unternehmen in vierter Generation. Der CEO erinnert sich: «Alle bauten in traditioneller Massivbauweise. Doch wir waren schon damals überzeugt, dass Holz der perfekte Rohstoff für den Häuserbau ist.» Damit war Renggli seiner Zeit voraus. «Heute produzieren wir in Schötz drei bis vier Bauprojekte pro Woche», sagt Renggli.

Mit Innovation und Nachhaltigkeit zum Erfolg

Ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der Renggli AG war die Erstellung der ersten Passivhaus-Siedlung der Schweiz vor über 20 Jahren. Dank der Vorfertigung der kompletten Wohnmodule im Werk und der schnellen Montage auf der Baustelle können Kosten gesenkt und so Wohnungen im preiswerten Mietsegment angeboten werden. Doch für den CEO zählen nicht nur die prestigeträchtigen Grossprojekte. «Jährlich realisieren wir rund 150 weitere Bauprojekte, die uns alle gleichermassen am Herzen liegen.» Ob ein Einfamilienhaus, ein Pflegeheim oder ein Gewerbebau – die Bauherren würden während des ganzen Prozesses intensiv miteinbezogen.

Die perfekte Logistik ist ein zentrales Element

Bei dieser Faktenlage ist es nicht verwunderlich, dass die Renggli AG ihre Produktion permanent vergrössern konnte. So auch mit dem Neubau einer zusätzlichen Produktionshalle 2012. Rund 230 Mitarbeitende wie Architekten, Holzbauingenieure und -techniker, Zimmerleute und Bauleiter sowie 15 Lernende sorgen dafür, dass aus einer Idee ein hochwertiges Gebäude entsteht. Dank dem hohen Vorfertigungsgrad ist die Montagezeit auf der Baustelle kurz. «Die Logistik ist für uns zentral. Die Produktion und Lieferung der fertigen Elemente auf die Baustelle erfolgen «just in time», was neben einem professionellen Prozessablauf auch immer wieder Flexibilität bedingt», weiss Renggli.

Ein Rohstoff, der keine Wünsche offenlässt

«Mit Holz bauen heisst, in eine lebenswerte Zukunft investieren», ist Max Renggli überzeugt. Tatsächlich ist Holz ein natürlicher, nachwachsender Rohstoff, der als eingesetzter Baustoff auch CO₂ bindet. Aber auch weitere Faktoren wie die kurze Bauzeit oder ein gesundes Raumklima machen es zu einem zunehmend beliebten Baumaterial. Heute entwickelt und realisiert das Luzerner Unternehmen neben Ein- und Mehrfamilienhäuser auch Schulen, Gewerbe- wie auch Gesundheitsbauten. So geniesst Max Renggli das Privileg, mit einem engagierten Team weiter an einer lebenswerten Zukunft zu bauen.



Max Renggli (60) darf zufrieden sein: Er hat mit seinem Unternehmen voll und ganz auf Holz gesetzt. Bild: Eveline Beerkircher

PRIX SVC ZENTRALSCHWEIZ

Shiptec fährt mit wehenden Fahnen in Richtung Expansion

Die Shiptec AG möchte die modernsten Binnenschiffe Europas bauen. Mit einem innovativen Engineering-Team, gut ausgebildeten Fachkräften in der Produktion und realen Expansionsplänen Richtung Europa liegt das Ziel zum Greifen nah.

07.05.2021, Monika Burri

«Wir sind eine Firma wie keine andere», bringt es Shiptec-CEO Ruedi Stadelmann auf den Punkt. Das beweist auch die bewegte Geschichte: Als ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Herstellung von Dampfmaschinen durch Escher Wyss und Gebrüder Sulzer vorangetrieben wurden, erfreuten sich die touristischen Schifffahrten auf Schweizer Seen steigender Beliebtheit. In Luzern als touristische Hochburg durfte eine Schifffahrtsgesellschaft nicht fehlen. Bereits 1837 wurde eine Dampfschiffgesellschaft gegründet, die über Umwege heute als SGV-Gruppe bekannt ist.

Die Shiptec AG mit Schiffswerft wurde 2013 gegründet und ist ein eigenständiges Tochterunternehmen der SGV Holding. «Um im Markt zu bestehen, vollzogen wir einen Kulturwandel», erinnert sich Ruedi Stadelmann. Heute werde absolute Professionalität auf sehr hohem Niveau erwartet. «Wir haben als Schweizer Unternehmen mit hoher Kompetenz sicher eine gute Ausgangslage», erklärt der CEO. Doch der Markt sei beschränkt, darum blicke das Unternehmen bereits mit einem Auge nach Norditalien und zum Rhein in Holland: Dort sei noch Wachstumspotenzial vorhanden.

Für ein Nischenprodukt braucht es spezielles Fachwissen

Aber auch die Restaurierung von Althehrwürdigem wird bei der Shiptec AG sehr geschätzt. So sanierte das Unternehmen das legendäre Dampfschiff Stadt Luzern. «Ein aufwendiges Projekt, aber eine tolle Sache», schwärmt Stadelmann. Die Totalsanierung dauerte über zweieinhalb Jahre und kostete rund 13,3 Millionen Franken. Diesen Frühling steuert die «Stadt Luzern» in historischem Glanz wieder über den Vierwaldstättersee.

Wer auch Hightec-Schiffe wie etwa die bekannte «Diamant» im Wert von stattlichen 17 Millionen Franken konstruiert oder aktuell einen Auftrag für zwei hochmoderne Schiffe für den Genfersee über 60 Millionen Franken an Land zieht, für den sind die Mitarbeitenden das wichtigste Kapital. «Fehler können wir uns nicht leisten», so Stadelmann. Je nach Saison arbeiten in seinem Unternehmen 100 Personen in 15 verschiedenen Berufsgattungen. Auch die Lernenden oder junge Ingenieurpraktikanten aus ganz Europa nehmen eine enorm wichtige Rolle ein. Ohne sie würde die Branche das ganze Know-how verlieren, ist der Chef überzeugt.

Bald mit einem umweltfreundlichen Pendlerschiff unterwegs?

Durch die zunehmende Mobilität entstehen für Shiptec neue Märkte. Gewässer wie etwa ein Fluss werden als Transportwege für Städteplaner immer interessanter. «Staufrei pendeln ist doch eine gute Sache», meint Stadelmann mit einem Schmunzeln. Doch egal, welcher Schiffstyp gefragt ist: Auch beim Schiffbau steht die Nachhaltigkeit ganz oben auf der Liste. «Wir sind daran, noch leichtere und aerodynamischere Schiffe zu konstruieren», so der CEO. Beim Antrieb verändere sich vieles. So spart die «Diamant» dank Hybridmotor fast 25 Prozent an Treibstoff. Er kommt ins Schwärmen: «Ich hoffe auf den Wasserstoffmotor. Das wäre für uns und die Umwelt die perfekte Lösung.»



Shiptec-CEO Ruedi Stadelmann vermittelt die Faszination für den Schiffsbau. Bild: Roberto Conciatori

PRIX SVC ZENTRALSCHWEIZ

Bei der Käserei Seiler verschmelzen altes Handwerk und neueste Technik

Die Käserei Seiler AG in Giswil steht für Qualität, Regionalität und Traditionshandwerk. Der Neubau in Giswil bietet technologische Fortschritte, sodass der Raclettekäse weltweiten Absatz findet.

07.05.2021, Yvonne Imbach

Historischen Quellen ist zu entnehmen: Seit über 800 Jahren stellt man im Herzen der Schweiz Bratkäse her. Diese Tradition liess Louis Seiler neu aufleben, als er 1928 begann, Seiler Bratkäse in seiner kleinen Sennerei Ey ob Sarnen zu produzieren. Während der nächsten Jahrzehnte entwickelte sein Sohn Alois Seiler weitere Käsespezialitäten und veredelte diese zum erfolgreichen Markenprodukt. Bis vor zwei Jahren hatte die Käserei ihren Sitz in Sarnen, im Dezember 2018 konnte der Neubau in Giswil in Betrieb genommen werden.

Geschäftsführer Felix Schibli erklärt: «21 Mitarbeiter arbeiten im Zweischichtbetrieb von 4 Uhr morgens bis 22 Uhr abends.» Mit dem Neubau konnte die Kapazität neu auf bis 80000 Liter verarbeitete Milch pro Tag gesteigert werden. Zum Vergleich: Bei der Firmengründung 1928 waren es noch 40 Liter Milch pro Tag. Hauptsächlich stellt die Käserei Seiler Raclettekäse her. Mit 8 Prozent Marktanteil ist der Milchverarbeiter der viertgrösste Raclette-Hersteller der Schweiz.

«Wir wollen die Qualitätsführerschaft»

Der Raclette-Markt wächst seit zwanzig Jahren – so ist die Firmenstrategie entsprechend ambitioniert: «Wir wollen die Qualitätsführerschaft bei Raclette erreichen. Und das weltweit», sagt Felix Schibli. Um dieses Ziel zu erreichen, sind Innovationen gefragt, natürlich auch bei den Varianten. Ob klassisch, wahlweise mit grünem Pfeffer, Paprika, Knoblauch oder Röstzwiebeln, geräuchert oder geraffelt – Seiler Raclettekäse wird je zur Hälfte an Stammlieferanten und im freien Markt abgesetzt. Auch der Onlineshop und der Fabrikladen in Giswil mit fünfzehn Sorten Käse sind beliebt. Dazu gehören nebst den Raclette-Variationen auch Seiler Bratkäse, Seiler Grotto und Seiler Sarnerli.

Worin liegt das Geheimnis des bereits mehrfach ausgezeichneten Käses? «Wir verarbeiten nur naturbelassene Rohstoffe ohne Zusätze. Die Milch stammt von Bauernhöfen mit kontrollierter Landwirtschaft, direkt aus der Region», verrät Felix Schibli. Besonders Geschmack und Schmelz seien enorm wichtig. «Die hohe Schule der Käsermeister verbinden wir mit neuester Technik», erklärt der Geschäftsführer. Sein wichtigstes «Rezept» fasst er gerne zusammen – Käse braucht Zeit!



Felix Schibli (Mitte) zeigt am Jurytag das Käselager. Bild: Roberto Conciatori



Organisator / Das Magazin für KMU
9230 Flawil
058 / 344 97 37
<https://www.organisator.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'801
Erscheinungsweise: 10x jährlich



Seite: 51
Fläche: 8'637 mm²

Auftrag: 1073424
Themen-Nr.: 260.012

Referenz: 80466810
Ausschnitt Seite: 1/1

LIVESTREAM AM 26. MAI 2021 AB 15.30 UHR

Verleihung Prix SVC Zentralschweiz

Endlich ist es so weit: Die Vergabe des Prix SVC Zentralschweiz 2020 kann nun stattfinden. Pandemiebedingt muss leider auf eine Grossveranstaltung verzichtet werden, deshalb kann man die Preisverleihung am 26. Mai 2021 ab 15.30 «nur» per Livestream verfolgen. Im Final stehen sechs Inner-schweizer KMU (alphabetisch): allvisual ag, Elbatech AG, Gübelin, Renggli AG, Seiler Käserei AG und Shiptec AG. www.svc.swiss





Das Unternehmernetzwerk Swiss Venture Club (SVC) vergibt am 26. Mai 2021 zum achten Mal den Prix SVC Zentralschweiz. Aus 120 Unternehmen der Region hat die Expertenjury, die sechs Finalisten bestimmt.

16.04.21, Eliane Schelbert

Träger und Initiant der Prix SVC Verleihung ist der Swiss Venture Club, ein unabhängiger Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Mit dem Prix SVC Zentralschweiz zeichnet er vorbildliche KMU aus, die durch ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen, ihre Firmenkultur, die Qualität der Mitarbeitenden und des Managements sowie durch einen nachhaltigen Erfolgsausweis und eine starke Verankerung in der Region überzeugen.

Die Preisverleihung findet am 26. Mai 2021, im Kultur- und Kongresszentrum Luzern statt. Nominiert sind die allvisual AG aus Steinhausen, die Elbatech AG aus Ibach, die Gübelin AG aus Luzern, die Renggli AG aus Sursee, die Seiler Käser AG aus Giswil, sowie die Shiptech AG aus Luzern.

Für alle die am 26. Mai 2021 die Preisverleihung gerne mitverfolgen möchten, können dies dann hier im Live-Stream oder auf TV Central machen.

allvisual ag ist ein international tätiges, inhabergeführtes Beratungsunternehmen mit Standorten in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Auf Basis von Best Practice berät und implementiert allvisual Dienstleistungen und Lösungen in den Bereichen digitale Transformation, Product Lifecycle Management, Smart Manufacturing/Service und 3DVisualisierung für Unternehmen in der Luftfahrt, dem Automobilsektor, dem Maschinen- und Anlagenbau und der Medizintechnik. www.allvisual.ch

Die Elbatech AG ist ein Bahntechnikunternehmen mit Sitz in Ibach (SZ). Sie installiert für die Bahnbetreiber schweizweit moderne Tunnelfunk-Systeme und stellt damit für alle Reisenden eine unterbruchfreie Kommunikation sicher. Die Konzipierung und Montage von Bahnstromanlagen sowie Diamantbohrungen sind weitere wichtige Tätigkeitsgebiete. Das Unternehmen zeichnet sich durch innovative Eigenentwicklungen und Gesamtlösungen aus. www.elbatech.ch

Das Haus Gübelin ist ein im Uhren- und Schmuckbereich tätiges Schweizer Familienunternehmen mit Sitz in Luzern. Das Unternehmen, bekannt für seine Edelstein-Expertise, kreiert und produziert Schmuck im hauseigenen Atelier unter der Eigenmarke Gübelin Jewellery, und vertreibt in seinen Boutiquen zudem weltweit bekannte Luxus-Uhrenmarken. www.gubelin.com

Mit über 95 Jahren Erfahrung als Holzbaupartner und Generalunternehmung bietet die Renggli AG energieeffiziente und nachhaltige Holzbauprojekte in moderner Architektur - gleichermassen für mehrgeschossige Wohnhäuser, gewerbliche und öffentliche Bauten wie auch für Einfamilienhäuser. Die Renggli AG gehört zu den Pionieren der Minergie-Baustandards.

www.renggli.swiss

Als unabhängiges, inhabergeführtes Traditionsunternehmen produziert die Seiler Käserei AG Käsespezialitäten. Seiler verarbeitet nur naturbelassene Rohstoffe ohne Zusätze. Die Milch stammt von Bauernhöfen mit kontrollierter Landwirtschaft, direkt von den Hang- und Tallagen der Umgebung. Jeden Tag verarbeitet die Seiler Käserei bis zu 80'000 Liter frische Milch. www.seilerkaese.ch

Shiptec ist das führende Schweizer Unternehmen in der Schiffbaubranche. Das Unternehmen erbringt mit ihrer Schiffswerft und einem Ingenieurbüro technische Leistungen in den Bereichen Schiffsentwurf und -engineering, Schiffsbau, Schiffsrevisionen, Umbauten und Schiffsunterhalt für die professionelle und die private Schifffahrt. www.shiptec.ch



Das Unternehmernetzwerk Swiss Venture Club (SVC) vergibt am 26. Mai 2021 zum achten Mal den Prix SVC Zentralschweiz. Aus 120 Unternehmen der Region hat die Expertenjury, die sechs Finalisten bestimmt.

16.04.21, Eliane Schelbert

Träger und Initiant der Prix SVC Verleihung ist der Swiss Venture Club, ein unabhängiger Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Mit dem Prix SVC Zentralschweiz zeichnet er vorbildliche KMU aus, die durch ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen, ihre Firmenkultur, die Qualität der Mitarbeitenden und des Managements sowie durch einen nachhaltigen Erfolgsausweis und eine starke Verankerung in der Region überzeugen.

Die Preisverleihung findet am 26. Mai 2021, im Kultur- und Kongresszentrum Luzern statt. Nominiert sind die allvisual AG aus Steinhausen, die Elbatech AG aus Ibach, die Gübelin AG aus Luzern, die Renggli AG aus Sursee, die Seiler Käser AG aus Giswil, sowie die Shiptech AG aus Luzern.

Für alle die am 26. Mai 2021 die Preisverleihung gerne mitverfolgen möchten, können dies dann hier im Live-Stream oder auf TV Central machen.

allvisual ag ist ein international tätiges, inhabergeführtes Beratungsunternehmen mit Standorten in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Auf Basis von Best Practice berät und implementiert allvisual Dienstleistungen und Lösungen in den Bereichen digitale Transformation, Product Lifecycle Management, Smart Manufacturing/Service und 3DVisualisierung für Unternehmen in der Luftfahrt, dem Automobilsektor, dem Maschinen- und Anlagenbau und der Medizintechnik.www.allvisual.ch

Als unabhängiges, inhabergeführtes Traditionsunternehmen produziert die Seiler Käserei AG Käsespezialitäten. Seiler verarbeitet nur naturbelassene Rohstoffe ohne Zusätze. Die Milch stammt von Bauernhöfen mit kontrollierter Landwirtschaft, direkt von den Hang- und Tallagen der Umgebung. Jeden Tag verarbeitet die Seiler Käserei bis zu 80'000 Liter frische Milch.www.seilerkaese.ch

Die Elbatech AG ist ein Bahntechnikunternehmen mit Sitz in Ibach (SZ). Sie installiert für die Bahnbetreiber schweizweit moderne Tunnelfunk-Systeme und stellt damit für alle Reisenden eine unterbruchfreie Kommunikation sicher. Die Konzipierung und Montage von Bahnstromanlagen sowie Diamantbohrungen sind weitere wichtige Tätigkeitsgebiete. Das Unternehmen zeichnet sich durch innovative Eigenentwicklungen und Gesamtlösungen aus.

www.elbatech.ch

Das Haus Gübelin ist ein im Uhren- und Schmuckbereich tätiges Schweizer Familienunternehmen mit Sitz in Luzern. Das Unternehmen, bekannt für seine Edelstein-Expertise, kreiert und produziert Schmuck im hauseigenen Atelier unter der Eigenmarke Gübelin Jewellery, und vertreibt in seinen Boutiquen zudem weltweit bekannte Luxus-Uhrenmarken.

www.gubelin.ch

Mit über 95 Jahren Erfahrung als Holzbaupartner und Generalunternehmung bietet die Renggli AG energieeffiziente und nachhaltige Holzbauprojekte in moderner Architektur - gleichermassen für mehrgeschossige Wohnhäuser, gewerbliche und öffentliche Bauten wie auch für Einfamilienhäuser. Die Renggli AG gehört zu den Pionieren der Minergie-Baustandards.

www.renggli.swiss

Shiptec ist das führende Schweizer Unternehmen in der Schiffbaubranche. Das Unternehmen erbringt mit ihrer Schiffswerft und einem Ingenieurbüro technische Leistungen in den Bereichen Schiffsentwurf und -engineering,



Radio Central
6343 Rotkreuz
041 825 44 44
<https://radiocentral.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 25'000
Page Visits: 71'000



Auftrag: 1073424
Themen-Nr.: 260.012

Referenz: 80372159
Ausschnitt Seite: 2/2

Schiffsbau, Schiffsrevisionen, Umbauten und Schiffsunterhalt für die professionelle und die private Schifffahrt.
www.shiptec.ch



Prix SVC Zentralschweiz 2021: die Finalisten im Überblick

Das Unternehmernetzwerk Swiss Venture Club (SVC) vergibt am 26. Mai 2021 zum achten Mal den Prix SVC Zentralschweiz. Aus 120 Unternehmen der Region hat die Expertenjury, die sechs Finalisten bestimmt.

16.04.21

Träger und Initiant der Prix SVC Verleihung ist der Swiss Venture Club, ein unabhängiger Verein zur Förderung und Unterstützung von KMU in der Schweiz. Mit dem Prix SVC Zentralschweiz zeichnet er vorbildliche KMU aus, die durch ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen, ihre Firmenkultur, die Qualität der Mitarbeitenden und des Managements sowie durch einen nachhaltigen Erfolgsausweis und eine starke Verankerung in der Region überzeugen.

Die Preisverleihung findet am 26. Mai 2021, im Kultur- und Kongresszentrum Luzern statt. Nominiert sind die allvisual AG aus Steinhausen, die Elbatech AG aus Ibach, die Gübelin AG aus Luzern, die Renggli AG aus Sursee, die Seiler Käser AG aus Giswil, sowie die Shiptech AG aus Luzern.

Für alle die am 26. Mai 2021 die Preisverleihung gerne mitverfolgen möchten, können dies dann hier im Live-Stream oder auf TV Central machen.

Das Haus Gübelin ist ein im Uhren- und Schmuckbereich tätiges Schweizer Familienunternehmen mit Sitz in Luzern. Das Unternehmen, bekannt für seine Edelstein-Expertise, kreiert und produziert Schmuck im hauseigenen Atelier unter der Eigenmarke Gübelin Jewellery, und vertreibt in seinen Boutiquen zudem weltweit bekannte Luxus-Uhrenmarken. www.gubelin.com

allvisual ag ist ein international tätiges, inhabergeführtes Beratungsunternehmen mit Standorten in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Auf Basis von Best Practice berät und implementiert allvisual Dienstleistungen und Lösungen in den Bereichen digitale Transformation, Product Lifecycle Management, Smart Manufacturing/Service und 3DVisualisierung für Unternehmen in der Luftfahrt, dem Automobilsektor, dem Maschinen- und Anlagenbau und der Medizintechnik. www.allvisual.ch

Mit über 95 Jahren Erfahrung als Holzbaupartner und Generalunternehmung bietet die Renggli AG energieeffiziente und nachhaltige Holzbauprojekte in moderner Architektur - gleichermassen für mehrgeschossige Wohnhäuser, gewerbliche und öffentliche Bauten wie auch für Einfamilienhäuser. Die Renggli AG gehört zu den Pionieren der Minergie-Baustandards.

www.renggli.swiss

Die Elbatech AG ist ein Bahntechnikunternehmen mit Sitz in Ibach (SZ). Sie installiert für die Bahnbetreiber schweizweit moderne Tunnelfunk-Systeme und stellt damit für alle Reisenden eine unterbruchfreie Kommunikation sicher. Die Konzipierung und Montage von Bahnstromanlagen sowie Diamantbohrungen sind weitere wichtige Tätigkeitsgebiete. Das Unternehmen zeichnet sich durch innovative Eigenentwicklungen und Gesamtlösungen aus. www.elbatech.ch

Shiptec ist das führende Schweizer Unternehmen in der Schiffbaubranche. Das Unternehmen erbringt mit ihrer Schiffswerft und einem Ingenieurbüro technische Leistungen in den Bereichen Schiffsentwurf und -engineering, Schiffsbau, Schiffsrevisionen, Umbauten und Schiffsunterhalt für die professionelle und die private Schifffahrt. www.shiptec.ch

Als unabhängiges, inhabergeführtes Traditionsunternehmen produziert die Seiler Käserei AG Käsespezialitäten. Seiler verarbeitet nur naturbelassene Rohstoffe ohne Zusätze. Die Milch stammt von Bauernhöfen mit kontrollierter Landwirtschaft, direkt von den Hang- und Tallagen der Umgebung. Jeden Tag verarbeitet die Seiler Käserei bis zu



Online-Ausgabe

Radio Sunshine
6343 Rotkreuz
041/ 798 88 88
<https://sunshine.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 14'000
Page Visits: 34'000



Web Ansicht

Auftrag: 1073424
Themen-Nr.: 260.012

Referenz: 80372160
Ausschnitt Seite: 2/2

80'000 Liter frische Milch.www.seilerkaese.ch

allvisual ag ist ein international tätiges, inhabergeführtes Beratungsunternehmen mit Standorten in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Auf Basis von Best Practice berät und implementiert allvisual Dienstleistungen und Lösungen in den Bereichen digitale Transformation, Product Lifecycle Management, Smart Manufacturing/Service und 3DVisualisierung für Unternehmen in der Luftfahrt, dem Automobilsektor, dem Maschinen- und Anlagenbau und der Medizintechnik.www.allvisual.ch